

I. Beilage.

Das

Copialbuch

der

Cistercienser-Abtei Langheim

in vollständigen Auszügen der Urkunden

von

1142 — 1500 ,

mitgetheilt

von

C. A. Schweitzer ,

Pfarrer.

Vorbericht.

Der historische Verein zu Bamberg beschloss auch in diesem Jahre die Herausgabe der Copialbücher des ehemaligen Fürstbisthums Bamberg fortzusetzen und wählte das Urkundenbuch der aufgelösten Cistercienser-Abtei Langheim.

Dieses Copialbuch ist Eigenthum der kgl. Bibliothek in Bamberg (Rf. I, 8, b) und enthält in einem Foliobande, auf Papier geschrieben, die Abschriften der Urkunden des Klosters vom Jahre 1142—1500. Der Schrift nach wurde das Copialbuch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gefertigt, und zwar nicht immer mit jener Sorgfalt, die man von einem so wichtigen Buche erwarten sollte. Die Namen der Personen und der Orte sind meist nach der Schreibart der späteren Zeit geändert; daher beim Gebrauche einige Vorsicht zu empfehlen ist.

Dennoch ist dieses Copialbuch sehr wichtig für die Geschichte, besonders des nördlichen Theils unseres Landes. Das Kloster war sehr reich und begütert, stand mit dem hohen und niedern Adel jener Gegend in der innigsten Verbindung und übte auch in kirchlicher Beziehung einen grossen Einfluss. Die Urkunden des Klosters wurden zu geschichtlichen Arbeiten schon öfters benützt, z. B. von Jäck in seiner „Beschreibung des Wallfahrts-Ortes der Vierzehn Heiligen“; doch sind die Urkunden nur angedeutet. J. A. Schultes hat in seinen historischen Schriften I, 65 bis 116 viele Urkunden abgedruckt, welche die Abtei in einem Streite wegen Reichsunmittelbarkeit beim Reichsgerichte als Beilage ihrer Klageschrift übergeben hatte. Diese Urkunden sind aber nur solche, die auf den Rechtsstreit Bezug hatten, während der Geschichtsfreund gewiss wünscht, sämtliche Urkunden benützen zu können. Auch sind in

den bayer'schen Regesten viele Auszüge der Langheimer Urkunden mitgetheilt; doch sind die Auszüge nicht vollständig und ohne Angabe der Zeugen, deren Kenntniss besonders bei Bearbeitung einer Specialgeschichte nothwendig ist.

Das wird die Herausgabe dieses Copialbuches in möglichst vollständigen Auszügen, chronologisch geordnet, rechtfertigen. Fehlen Urkunden im Copialbuche, so wurden sie aus andern Werken ergänzt, um den Gebrauch zu erleichtern. Ist der Auszug aus dem Copialbuche, so steht neben dem Datum die Seite; ist derselbe aus einer andern Quelle, so ist dies blos am Ende des Auszuges angezeigt; die reichste Ausbeute gaben die bayer'schen Regesten.

Die Abtei Langheim ist vom hl. Bischof Otto gegründet, wie sein Nachfolger urkundlich ausspricht. Da die Stiftungsurkunde fehlt, so ist das Jahr der Gründung nicht genau angegeben. Wahrscheinlich geschah es erst nach dem J. 1123; denn Papst Calixtus bestätigte in diesem Jahre die vom hl. Otto gegründeten Klöster, aber Langheim ist nicht darunter genannt; auch in dem Rundschreiben, welches der hl. Otto vor seiner Abreise nach Pommern an die Aebte seiner Klöster Michaelsberg, Banz, Michelfeld etc. gerichtet, ist von Langheim keine Meldung. Die Klosterdenkmale geben übereinstimmend 1132 als das Gründungsjahr an. Den Ort Langheim, wo Otto das Kloster errichtete, erhielt er von den 3 Brüdern Hermann, Wolfram, und Gundloch, Ministerialen der bamberger Kirche. Reichlich begabte der Bischof seine neue Pflanzung, und bestimmte auch Andere, zur Stiftung beizutragen, unter welchen sich besonders Graf Poppo (von Plassenburg, ein Andechs) und seine Gemahlin Cunza auszeichneten. Auch seine Nachfolger, Bischof Eckbert und besonders Bischof Otto II., beide aus dem Andechs'schen Hause, begünstigten das Kloster; vorzüglich aber der letzte der Meranen, Herzog

Otto II., der dem Kloster viele Wohlthaten erwies. Dadurch gelangte es zu einem grossen Reichthum und Glanz, wie kein Kloster des Bisthums.

Die Reihenfolge der Aebte, besonders in den ersten Jahrhunderten, genau zu bestimmen, hat grosse Schwierigkeiten. Ussermann, *episc. bbgis.* pag. 360, und Jäck, *Beschreibung des Wallfahrtsortes 14 Heiligen* p. 37, liefern Verzeichnisse der Aebte, doch geben sie meist keinen Beweis ihrer Angaben und widersprechen oft den Urkunden. Beide folgten den Verzeichnissen des Klosters, die aber erst im vorigen Jahrhundert angefertigt wurden, besonders liessen sie sich irre leiten durch das Calendar des Klosters, welches sich in der kgl. Bibliothek dahier (Rf. I, 11) befindet. Es wurde vom historischen Vereine mit den übrigen Calendarien im VII. Jahresberichte mitgetheilt. Gewiss hatte man bei Anfertigung desselben ein älteres Calendar vor sich, daher die Sterbtage der eingetragenen Wohlthäter richtig sein können; aber die dabei stehenden Jahre sind nicht die Sterbjahre, sondern zeigen meist die Zeit an, wann die Verstorbenen für das Kloster eine Stiftung gemacht haben. Die Jahre sind grösstentheils aus dem Copialbuch beigesetzt, daher zu vermuthen, dass das Calendar und das Copialbuch zu derselben Zeit geschrieben worden, was auch die Handschrift bestätigt. Da man nun diese Jahre als Sterbjahre annahm, so mussten grosse Irrungen entstehen.

Nach den mir zu Gebote stehenden Quellen dürfte folgende Reihenfolge der Aebte in den zwei ersten Jahrhunderten mehr auf Wahrheit Anspruch machen, obgleich Manches noch aufgeklärt werden muss. (*)

1) Adam. In vielen Urkunden wird er der erste

(*) Wenn keine besondere Quelle citirt ist, so ist die Urkunde in den folgenden Auszügen des Copialbuches zu finden.

Abt des Klosters genannt: Adamus primus abbas in Langheim 1152, 1158, 1177 etc. Zum Erstenmal findet man denselben in der Urkunde des Wirzb. Bischofs Embrico am 5. Dec. 1141 als zweiten Zeugen (Adam abbas de Eberha, Adam abbas de Lenchanni) Ussermann episc. Wzb. nr. XXXV. — In Bamberger Urkunden kommt er zuerst am 20. Febr. 1152 vor, wo der Wzbger. Bischof Gebhard auf Bitte des Abts Adam (rogatu Adami abbatis primi in Langheim) mehrere Zehnten verleiht. In vielen Urkunden (1153, 56, 58, 77) wird er dann gefunden bis zum Jahr 1180, wo er noch dreimal urkundlich vorkommt. Irrig ist daher die Angabe des Todtenregisters der Abtei Langheim, dass er am 24. März 1173 gestorben sei (Adamus, primus Abbas in Langheim, prae et profuit annis 40 et ultra. Obiit sancte 1173). Der Todestag kann richtig sein, da sein Sterbtag im Calendare des Klosters Michaelsberg auch am 25. März begangen wurde, aber falsch ist das Todesjahr. Ussermann ep. bbgis. p. 362 folgt dem Calendare und ist daher gezwungen, alle Urkunden des Abtes Adam nach 1173 als falsch zu erklären. Da er in 3 Urkunden des Jahres 1180 erscheint, so möchte ich seinen Sterbtag auf den 24. März 1181 setzen. Er starb im Rufe eines heiligmässigen Lebens.

2) Rapoto (Rabbatho). Bald nach dem Tode des ersten Abtes wurde er gewählt; denn schon im Jahre 1181 trifft Rabbatho einen Vergleich mit Hildebrand und Tegenon von Stein wegen einiger Güter bei Tambach und im folgenden Jahre 1182 bestätigt der Bamberger Bischof Otto II. demselben einen Zehnt bei Hochstat. Er findet sich in Urkunden noch 1185, 95 und zuletzt 1207, wo er mit Bischof Eckbert und dem Herzoge Otto von Meran als dritter Zeuge die Schenkung eines Gutes bei Döringstat bekräftigt. Nach dem Calendare starb Rapoto am 15. Mai 1206 (Rapotus II. abbas in Langheim obiit 1206), Usser-

mann setzt seinen Todestag auf den 15. Mai 1203; beide Angaben sind irrig, da Rapoto 1207 noch als Zeuge erscheint. Er kann noch länger gelebt haben, da erst nach mehreren Jahren ein neuer Abt in Urkunden gefunden wird.

3) Heinrich I. Er erscheint zuerst in der Urkunde vom Jahre 1215, nach welcher der Fulder Abt Heinrich einen Gütertausch des Langheimer Abtes Heinrich und des Tegenos von Lichtenstein bestätigte. Ussermann l.c. p. 363 führt vom Jahre 1203 – 55 vier Aebte an, welche den Namen Heinrich geführt; Jäck aber fand vom Jahre 1206 bis 1258 sogar fünf Heinriche, nämlich: Heinrich I. 1206 bis 13; Heinrich II. 1213 bis 25; Heinrich III. 1225 bis 38; Heinrich IV. 1238 bis 55 und Heinrich V. 1255 bis 58. Weder Ussermann noch Jäck bringen Beweise ihrer Behauptungen, wahrscheinlich liessen sie sich von dem Calendare des Klosters irre leiten, so dass sie eine Reihe Aebte aufzählen, die in Urkunden nicht zu finden sind. Viel kann zur Verwirrung die Urkunde des Jahres 1225 beigetragen haben. Hier bestätigt Abt Heinrich III. (Ego Henricus tertius abbas in Langheim) die Stiftung eines Jahrtags für Rudolph von Windeze und seiner Gemahlin Mechtild. Man hielt den Abt Heinrich als den dritten seines Namens, daher ihm zwei Heinriche vorangehen mussten, während obige Bezeichnung ihn als den dritten Abt des Klosters kund macht. Wie Adam sich den ersten, Rapoto den zweiten, so nennt sich Heinrich den dritten Abt des Klosters. Ich fand ihn ferner in keiner Urkunde, daher nicht wohl zu ermitteln ist, wie lange er dem Kloster vorgestanden.

4) Heinrich II. Ob dieser nicht mit dem vorigen Abte eine Person ausmacht, kann nicht diplomatisch erwiesen werden; doch vermuthe ich, dass zwei Aebte zu rechnen sind. Heinrich II. kommt zuerst im Jahre 1238 in einer

Urkunde vor, mit dem Beisatze: *Henricus miseratione divina dictus abbas in Langheim*. Diese Ausdrucksweise kommt bei dem vorigen Abte Heinrich nicht vor, auch wiederholt sich dieselbe im Jahre 1240; daher man annehmen darf, dass ein vom vorigen Heinrich I. verschiedner Abt dem Kloster vorgestanden. Auch die Länge der Zeit möchte für diese Behauptung sprechen, da von 1207 bis 1248 Raum für zwei Aebte sein dürfte.

5) Ludwig. Er erscheint zum Erstenmal in einer Urkunde vom Jahre 1248 (Oesterreicher, Banz LXXXXIII) als erster Zeuge, wornach Otto II., Herzog von Meran, dem Kloster Banz den ganzen Zehnt in Coburg vermachte. In der Urkunde vom 17. Juni 1248 (Mon. b. VIII, 184) ist der abbas de Lancheim ebenfalls der erste Zeuge, wodurch derselbe Herzog Otto (*aegritudinis molestia lecto decumbens*) das Kloster Diessen vor seinem Tode reichlich begabt hat. Am 23. Jun. 1250 (geöffn. Archive II, 336) ist er gleichfalls der erste Zenge und erscheint zuletzt im Jahre 1251. Nach dem Calendare starb er am 30. Mai 1289, was offenbar falsch ist. Für diesen Abt finden Ussermann und Jäck keinen rechten Platz in ihrer Reihenfolge.

6) Heinrich III. Am 5. Dec. 1255 kauft er vom Arnold von Sonnenberg, Domherrn zu Bamberg, einen Mansus zu Wizbrehm, bezeugt am 23. März und 25. Juli 1256 zwei Urkunden und vertritt am 18. Nov. 1258 auf dem Landgerichte bei Wöffendorf das Recht seines Klosters auf die Mühle bei Hochstat. Er legte seine Würde nieder, und kommt am 18. Februar 1262 und 5. März 1272 als abbas senior, am 8. Juli 1276 als *Henricus quondam abbas in Langheim* und 1276 *Henricus antiquus abbas* vor. Wann er gestorben, ist ungewiss.

7) Marsilius. Am 18. Febr. 1262 bezeugte er mit dem vorigen Abte die schon erwähnte Urkunde (*Marsilius tunc abbas langheimensis*). Am 28. Oct. 1272 verglich er

sich mit den Herren von Sonnenberg wegen des Dorfes Heinrichsdorf, bezeugte am 2. April 1274 die Schenkung des Eberhard von Giech, Herrn des Schlosses Gügel, und seiner Gemahlin Ofemia, welche im Kloster Langheim ihre Grabstätte erwählten, sowie am 17. Nov. 1274 die Jahrtagsstiftung der Grafen von Truhendingen und kaufte am 8. Juli 1276 von Irmingard, Abtissin des Klosters Sonnenfeld, Güter zu Altenkunstat. Auch er entsagte nach dem Beispiele seines Vorgängers der Abts-Würde und lebte im Kloster noch längere Zeit. In der Urkunde vom 9. März 1295 (Oesterreicher, Banz, pag. CLX) erscheint er als Zeuge nach dem Prior Ebo als dominus Marsilius quondam abbas, ebenso am 2. Juni 1296 (l. c. pag. CX). Nach dem Langheimer Calendare wurde am 10. Februar sein Sterbtag im Kloster gefeiert.

8) Hermann. Schon am 1. Juli 1278 findet man diesen Abt, als der Bamberger Schultheiss Otto Fuchs mit seiner Gemahlin Gertraud dem Mühlwörth zu Wülfringen entsagte. Am 18. Aug. 1279 bestätigte der Wzbg. Bischof Berthold einen Vergleich zwischen Hermann Abt zu Langheim und zwischen Albert Pfarrer zu Teuschnitz (Reg. b. IV, 97). Derselbe erscheint noch in vielen Urkunden 7. März 1285, 28. Oct. 1288, 1288. Er wurde nach Winricus, der zum Letztenmal am 17. Juni 1289 als Abt des Klosters Ebrach (Reg. b.) erscheint, als sein Nachfolger gewählt. Das Calendar des Klosters Langheim dürfte das bestätigen, indem es am 11. April heisst: obiit Hermannus quondam abbas in Langheim et Ebrach. Wahrscheinlich wurde er noch im Jahre 1289 zum Abte von Ebrach ernannt.

9) Hartmann. Er muss schon in demselben Jahre zum Abte von Langheim erwählt worden sein, denn er kaufte 6 Güter zu Muckenbach, welche Graf Conrad von

Wildberg am 20. Jan. 1290 ihm (domino Hartmanno abbati de Langheim) bestätigte. Am 22. Jun. 1291 ist H. abbas in Langheim der erste Zeuge (Oesterreicher, Banz CVII) und gewiss kein anderer, als unser Abt Hartmann. Er wird in vielen Urkunden gefunden, 22. Januar 1294 (Reg. b.), 22. Januar 1295, 25. Januar 1295, 9. März 1295 (Oesterreicher l. c.) und so beinahe in allen Jahren bis zum 31. October 1303. Das Calendar des Klosters meldet seinen Sterbtag am 11. Januar mit den Worten: Hartmannus VIII. abbas in Langheim. Präfuit annis 5, obiit anno 1301. Das Sterbjahr ist entschieden unrichtig, während der Sterbtag 11. Jan. 1304 wahrscheinlich ist, da sein Nachfolger Friederich am 22. Juli desselben Jahres erscheint.



1142. p. 3.

Egilbertus bbgis. eccliae. IX eps. — Praedecessor noster Otto eps. locum quendam in bbg. parochia, Langheim dictum, a tribus fratribus Hermanno, Wolfframo et Gundeloch, ministerialibus s. Georgii, sibi suaeque eccliae. traditum, in nomen abbatae provexit et beatae Mariae vgi. dedicavit, tribuens eidem loco haec praedia: praedium ab Hermanno palatino comite apud Tribe octoginta marcis redemptum; decimas quoque ejusdem allodii a comite Poppone duobus mansis apud Islingen et duodecim agris ibi sitis et uno manso apud Wolffsloch et insuper 14 talentis commutavit et praefato coenobio contradidit. Praeterea Poppo c. et uxor eius Cunza dederunt praedia Langheim, Wittendorff, Schweinsberg, et Gundelochus, ministerialis b. Georgii, ecclesiam, quam apud Bedelmdorff (al. Bodelmdorff) in proprio fundo exstruxit, cum adjacente area et tribus regalibus mansis ac de decimis quatuor mansorum apud Appenchlingen (mel. apud Helingen) donavit. Nos quoque praedium apud Rod et decimas ejusdem praedii ab ecclia. Wzbgi., molendino ac regali manso Wizbremen (al. Wizbrimen) sitis commutatas, una cum praedio Rannendorf praefato coenobio delegavimus. Praeterea decimas fructuum et animalium suorum a monasterio b. Michaelis cum Füllenbach redemptas in fratrum illorum usus donavimus. Locus ille sit liber ab omni infestatione malorum.

(cf. Usserm. ep. bbgis. nr. 98. — Oesterreicher, Denkw. IV, 19.)

1151, 2. Febr. p. 5.

Eberhardus d. g. sanctae bbgis. ecclesiae vocatus eps. — Ad altare beatae Mariae in Langheim fontem salis, qui oritur iuxta vicum Lindenowa (*), rogatu abbatum Adam in Ebrach et Langheim, nomine et professione consonantium, delegavimus communiter. Verum quia Popo c. de Henneberg et frater ejus Bertholdus fontem eundem cum aliis beneficiis a nobis pro beneficio habuerunt et ipsi quendam suum hominem Gerungum per eum beneficiaverunt, praedicti patres cum Popone c. et fratre ejus Bertholdo egerunt, ut reciperent fontem a Gerungo et nobis eum resignarent, datis quinque marcis argenti Gerungo, quas de gaza sua dicti patres Adam expenderunt. Decernimus, ut nulli hominum liceat praefatas ecclesias de hoc fonte perturbare. Testes sunt canonici majoris ecclesiae: Bruno eps., Cunradus pptus., Udalricus majoris eccliae. pptus., Volmarus, Lupoldus pptus., Hermannus rufus, Gisilbertus archidiaconus, Eberhardus magister. Liberae conditionis viri: Conradus c. de Dachowe, Gerhardus c. de Bertheim et Hermannus frater ejus, Marcwardus, Adelholdus de Trevegast, Reginaldus frater epi., Otto de Niesten, Friedericus de Hergholdesbach. Ministeriales: Hermannus de Eska, Billungus de Memelstorff et Gundelochus frater ejus, Arnoldus de Cunstat, Adelbertus de Conzhou, Eberhardus de lapide, Eberhardus de Hovesteten, Conradus camerarius, Adelbertus de ura, Othnandus de Burg(elin), Otto de Sleten. (In alio codice: Acta 1151, ind. XIII. in curia, quae celebrata est in purificatione b. Mariae Babenberg.)

1152, 16. Mai. p. 6.

Eugenius eps. servus servorum Adamo Langheimensi

(*) Nach der Ueberschrift des Copialbuches lag diese Quelle bei Tambach.

abbati salutem. — Significavit nobis Adam ebracensis abbas, quod frater noster Eberhardus bbgis. eps. tibi et ei fontem salis neglectum et nihil utilitatis tunc temporis afferentem communiter concessit. Hanc concessionem auctoritate sedis apostolicae confirmamus. Datum Signiae 17 Cal. Jun.

1152 ante 15 Febr. pag. 7.

Conradus, Romanorum rex secundus. — Eberhardus bbgis. eps. voluntate cleri ac familiae fontem salis, qui oritur iuxta vicum Lindenowa ad altare b. Mariae Vgis. in Langheim delegavit, ut fratres de Langheim et de Ebra communiter eum possideant. Quia Popo comes de Henneberg et fr. eius Bertholdus fontem eundem ab epo. bbgis. pro beneficio habuerunt et ipsi Gerungum per eum beneficiaverunt, abbas Ebracensis Adam persolvit Gerungo quinque marcas, ut libentius eum resignaret. Decrevimus ergo, ut nulli liceat praefatas ecclesias de fonte perturbare, sed integer et salvus permaneat fratribus dictis. Si quis hoc praeceptum violat, centum libras auri componat. Huius confirmationis nostrae testes: Canonici bgis. majoris eccliae. Ulricus pptus., Volmarus decanus, Bruno eps., Lupoldus pptus., Conradus custos, Hermannus Ruffus, Giselbertus archidiaconus, Eberhardus scolasticus. Liberi: Conradus c. de Dachowe, Gerhardus c. de Bertheim et Hermanus fr. eius, Geberhardus de Waldegge et fr. eius Marquardus, Arnoldus de trevegast, Renoldus fr. epi., Otto de Nisten. Ministeriales: Hermanus de Eiske, Billungus de Memesdorf et Gundelous fr. eius, Arnoldus de Constat, Eberhard de lapide, Eberhardus de Hovestete, Conradus camerarius. Ao. 1152, ind. XV., regnante Conrado rege ao. regni XIII. Actum Babenbergh.

(cf. Ussermann l. c. nr. 116.)

1152, 20 Febr. p. 9.

Ego Gebehardus, Wzbgis. eps., rogatu Adami abbatis I in Langheim decimas villularum monasterii: Judendorff, Kimmelndorff, Brecendorff, Widendorff, Suinesdorff a comite Bertholdo de Blassenberg, qui a nobis decimis beneficiatus erat, redemi et langheimensi eccliae contuli. Pro iis offert dictus abbas praedium Dobene, quod bbgis. eps. Eberhardus langhi. eccliae contulerat, praesente dicto epo. per manum Friderici strenui ducis, postea gloriosi Romanorum regis. Nos hoc praedium praedicto Bertholdo de Blassenberg mox in beneficium dedimus et praedictas decimas ecclesiae de Langheim per manum Poponis comitis fratris nostri de Henneberg delegavimus. Testes: Burchardus pptus., Burchardus decanus, Heroldus pptus., Conradus pptus., Wicnandus custos, Henricus cellerarius, Richolfus, Sigelous; liberi: Fridericus, dux, postmodum rex, Bertholdus c. de Anadessen, Popo c. de Henneberg, Wolframus, c. de Wertheim, Hermanus c. de Wolfeswach, Marquardus de Grumbach, Adelbertus de Truhendingen; ministeriales: Iring de Ravelstein, Nichol de Sudra, Herold de Würzburg, Hartmuth de Urcheim, Billungus de Mamestorph et fr. eius Gundelogus, Herman de Escha. Acta sunt ao. 1152 ind. XV., quinta die post obitum dni. Conradi regis in ripa Mogi fluminis inter colloquium, quod dux Fridericus cum Wzbg. et Bbgi. episcopis de reformando et componendo regni statu celebravit, qui ex hinc XIII die in regem elevatus.

(Cf. Reg. boic.)

1152, 1. Aug. p. 11.

Eugenius eps. servus servorum dei filiis Gothonio cisterciensi et caeteris fratribus ac monachis regularem vitam et cisterc. ordinis statuta professis. — Postulatio-

nibus vestris regulares institutiones vestras auctoritate apostolica confirmamus. — Datum Signiae per manum Busonis s. rom. eccliae. scriptoris, Kalendis Augusti, ind. XV., ao. 1152, pontificatus doi. Eugenii papae III. ao. VIII.

1153, 21. Aug., p. 13.

Eberhardus d. g. bbgis. eps. secundus. — Contractum inter abbatem Hartungum de Michelfeld et abbatem Adamum de Langheim confirmavimus, vid., ut abbas de Langheim in usum sui monasterii a Michelfeldensi abbate acciperet pascua quaedam in Burckersdorff, (al. Burchardisdorf, Tambach) ad Beerendorf pertinentia et econtra abbati de Michelfeld abbas de Langheim pecuniam appenderet in redemptionem cuiusdam possessionis Witingeseze. — Testes: Udalricus pptus., Volmarus decanus, Lupoldus pptus., Conradus pptus., Giselbertus, Udalricus, Hermanus canonici. Rapoto comes, Friderich de Hericholdesdorf (al. Herigoldesbach), Fridericus de Lutenbach, Bruno et Eberhardus de Gozwinstein, Hermannus de Eiska et filius eius. Billunc et filius eius. Radloch et Gundelous frater eius, Goteboldus et Conradus camerarius. Acta ao. 1153 duodecimo Calendas Septembris, ind. I. Bambergae.

1153, 21. Aug. p. 14.

Ego Eberhardus d. g. bbgis. eps. II. confirmo fratri nostro Adamo abbati de Lgh. locum quendam vacuum et incultum in Burckersdorf, quem idem ab Hartungo abbate de Michelfeld digna pecunia emit. Abbas michelfeldensis de pretio praedictorum talentorum praedium prope Witingeze ab othnando de Wedenberg comparavit. Sig. epi. — Testes: Ulricus pptus., Volmarus decanus, Giselbertus, Ulricus, Hermanus canonici. Rapoto comes;

Fridericus de Herigoldesbach, Friderich de Ludenbach, Bruno et Eberhard de Gozwinestein, Hermann de Eiska et filius ejus. Billung et filius ejus, Radloch et Gundeloch frater ipsius. Gotebaldus et Conradus camerarius. Acta sunt haec 1153, ind. I, regnante Friderico rege. Babenberg 12 Cal. Septembris.

Post 1155. p. 15.

Fridericus d. g. Romanorum Imperator Augustus. — Nos ecclesiam in Langheim in nostram specialem protectionem suscipimus et firmissime praecipimus, ut nulla persona magna seu parva, saecularis vel ecclesiastica audeat eandem ecclesiam molestare.

1154, Jun. pag. 16.

Eberhardus eps. bbgis. — Cunradus camerarius noster basilicam quandam nostra connivente clementia super portam occidentalem civitatis nostrae construxit, quam dedicavimus in hon. b. Mariae Vg. et s. Jois. Evang. et dotavimus tali beneficio, quale Crafo ministerialis noster, frater Marquardi in Gundoldesheim habuerat et nobis resignavit. Curtem quoque ad sinistram ingredientibus civitatem eidem capellae adjacentem, super ipsum altare donavimus in ipso die consecrationis ac ipsam capellam cum pertinentiis et tribus mancipiis a praefato Conrado delegatam tradidimus fratribus trium congregationum, sc. Langheim, Halesbrunn et Ebra, ut omnes eiusdem ordinis monachi hospitio ibi recipiantur. Ipsi autem Conrado cum christina uxore sua procuracionem et usum domus atque beneficii in vita sua concessimus ita, ut suis impensis divina celebrari possent in illa ecclesia. Testes: Udalricus maioris ecclesiae pptus., Bruno eps., Volmarus decanus, Lupoldus pptus. s. Stephani, Cunradus custos, Helmericus abbas de s. Michaele, Adam Abbas

de Langheim, Rapoto abbas de Heilsbronn. Ex ministerialibus: Hermannus de Eiseck et filius eius Herman, Gundelous de Bodelendorff, Rathlous de Memesdorff, Henricus de Gecendorff, Marquardus de Guntholdesheim. — Acta sunt ao. 1154 ind. I mense Jun. (cf. Usserm. bbg. nr. 120; Reg. b.)

1156. p. 17.

Nos Gebehardus Wzbgis. eps. ad altare b. Mariae Vg. in Langheim decimas villae Tampach delegavimus, accipientes a fratribus in Lgh. bona in villis Scepeze et Glismathausen, pendentia annuatim duo talenta, quae bona pro beneficiis concessimus Helboldo de Stufe, homini Adalberti marchionis de Saxonia, qui decimis dictis a nobis beneficiatus fuerat et nobis eas reassignavit in jus nostrae ecclesiae. — Acta sunt ao. 1156 Ind. IV. Imperante Friderico, Bertholdo urbis praefecto. Testes sunt Clerici: Burckhardus decanus s. Kiliani, Richolfus archipresbyter, Volnandus custos, Henricus cellerarius et Buso notarius. Laici liberi: Bertholdus urbis praefectus de Henneberg, Berengarius de Binezfeld, Lutoldus de Guntersleben, Conradus de Buchilde et fr. eius Fridericus, Rumold de Strufe et fr. eius Gerungus de Breitenbach. Ministeriales: Billungus vicedominus. Billungus et Henricus iudices. Gotefridus, Colemanus, Irungus de Zabelstein, Hartmuth de Bischofswinden. (Reg. b.)

1154, 5. Jan. Erbipoli. pag. 19.

Ego Gebehardus eps. Wirzebgis. concambium feci cum Adamo abbate in Langheim. Abbas desertum Burckersdorff legitime comparavit et nos decimas ipsius deserti ecclesiae de Langheim contulimus, quibus Hugo de Sezelle a nobis inbeneficiatus fuerat. Mansum

vero in villa Grefesdorff ab abbate per manum Rumoldi de Bredenbach pro istis decimis recipientes per manus Mengoldi de Tunedorff eidem Hugoni in beneficium dedimus. Testes sunt: Popo praefectus urbis, Bertholdus frater eius, Mangoldus de Tunedorff, Rumoldt de Breidenbach, Burkhardus decanus, Volnandus custos, Henricus cellerarius, Heroldus pptus., Rigolfus, Siglous, Reinhardus. Ministeriales: Pilunc vicedominus, Henricus, Engelbert et Gotebold fr. eius, Billunc, Thidericus, Irungus de Rattishen, Boto.

(Reg. boic. I. 213: Acta anno Regni Friderici II. Data Erbiboli Nonas Januarii.

1158, 6. Jun. pag. 20.

Ego Gebehardus d. g. Wirzburgensis episcopus. — Adam, dilecte pater, primus abbas in Langheim, petitionibus tuis annuimus et concedimus tibi trahere in ius ecclesiae tuae villam, quae vocatur Tambach inferior, qua Mangoldus de Tunedorff principaliter a nobis inbeneficiatus erat et ipse Friderico de Aversfeldt in beneficium dederat, tibi et fratribus tuis, quod Fridericus praefatus hanc villam domino suo Mangoldo resignavit acceptis a te 24 marcis argenti puri, et Manogoldus hanc nobis resignavit, nosque per manum Gerungi de Breidenbach ad altare b. Mariae in Langheim delegamus. Verum quia absque concambio id facere non potuimus, praedium a te 40 marcis comparatum in villa Luringa in ius ecclesiae nostrae recepimus. — Sig. epi. — Testes sunt clerici: Heroldus pptus., Richolfus, Sigelous, Buso; laici liberae conditionis: Bertholdus praefectus urbis, Poppo de Trimberg et Heinricus fr. eius, Marquard de Grumbach et filii eius Marquard, Otto, Adelbrath, Gerhard c. de Berchtheim, Adelbrath de Castello et fr. eius Hermann, Beringer de Binezfeld, Litolff de Gunterslebe;

ministeriales: Iring, Wolfram, Gotebold, Gotefrid, Billung, Heinrich, Ditterich, Eggehardt, Otto, Heroldt, Karell, Engelhart. Acta ao. 1158 imperante Friderico imperatore I, ao. tertio imperii eius. Data Würzburg 8 Idus Junii ind. VI. Datum sexto Junii.

Circ. 1158.

Adam primus abbas in Lgh. Irmingardi abbatissae de sancto Theodoro censuali jure committit beneficia in Gundoltsheim.

(Reg. boic. I, 233.)

1164. pag. 21.

Henricus d. g. Würzburgensis eps. notum esse cupimus, qualiter ad altare beatae ac semper virginis Mariae in Langheim libere delegavimus decimas VII. mansorum in villa Sachsendorff, accipientes ab eisdem ecclesiae fratribus bona in villa Alendorf, solventia per singulos annos quindecim solidos, quae bona in beneficium concessimus Merbodoni de Heldung, ministeriali nostro. Testes clerici: Albertus custos, Henricus portarius, Rudolphus notarius; liberi: Marcwardus de Krumbach, Ludowicus de Frankenstein et fr. eius Goteboldus, Henricus de Trimberg, Beringus de Brinsfeld (Binezfeld); ministeriales: Billunc Vicedominus, Heroldus camerarius, Hartmannus de Bischofwinden, Hartmannus de Heltung. Acta ao. 1164, ind. XII, imperante Friderico imperatore, ao. duodecimo imperii sui, Popone puero urbis praefecto.

1165. p. 22.

Gundelochus et uxor eius Bertha obtulerunt monasterio langhi. centum marcas et ultra, excipientes de his beneficiis sex modios tritici, sexaginta caseos, talen-

tum pro piscibus, et dimidiam carratham vini ad servitium fratrum in anniversario amborum. [Documentum deest.]

(Cf. Reg. boic. 257).

1169, 4. Jul. pag. 24.

Alexander (III.) eps. servus servorum dilectis filiis, Alexandro cisterciensi abbati et universis coabbatibus eiusdem ordinis auctoritate apostolica concedimus, ut abbates, qui aliquo crimine, fama publica reperti aut publice convicti a patribus secundum formam ordinis commoniti, suae praelationi sponte cedere noluerint, ad sedem apostolicam appellandi facultatem non habeant. Sancimus praeterea, ut si episcopi tertio cum humilitate et devotione requisiti, substitutos abbates benedicere forte renuerint, eisdem abbatibus liceat, novitios proprios benedicere, donec episcopi ipsi duritiam suam recogitent et abbates benedicere non recusent. — Sane si episcopi aliquid ab abbatibus contra libertatem ordinis expetierint, liberum sit abbatibus auctoritate apostolica denegare, quod petitur. — Quod si episcopi aliquam propter hoc in personas vel ecclesias vestras sententiam promulgaverint, eandem sententiam irritam fore sancimus.

Ego Alexander catholicae ecclesiae eps. signavi. Ego Hubaldus Hostiensis eps. s. Ego Bernardus Portuensis eps. s. et alii decem cardinales signantes. Datum Benevento per manum Gerhardi notarii. IV. Nonas Julii, ind. II. ao. 1169. Pontificatus vero doi. Alexandri papae tertii ao. X. Datum quarto Julii.

1177. pag. 26.

Ego Adam d. g. primus abbas in Langheim. — Notum sit, qualiter Wolfframus conversus noster in Tambach duas decimas, Wizmansberge vid. et Brunnbach

cum regali manso dimidium talentum pendente, propria industria et adminiculatione Berthae novercae suae, viginti et uno talentis redimens, ecclesiae langheimensi contradidit, ut anniversarius patris sui Eberhardi et fratris Waltheri et Berthae matronae annuatim a nobis missarum celebratione peragatur. Testes: Eckhardus prior, Benno subprior, et conventus monachorum et conversorum.

1177. p. 27.

Regenhardus d. g. Würzburgensis ecclesiae minister notum esse volumus, qualiter primus abbas in Langheim Adam et fratres sui cum Gerungo de Breitbach concambium fecerunt, quod Gerungus duas decimas, unam in Brunnbach et alteram in Wizmannsberg, quas iure beneficii a nobis habuit, nobis resignavit, quas nos coenobio in Langheim suo rogatu contradidimus. Econtra deposuit Gerungus praedium suum in manibus legatariorum, qui salemanni dicuntur, Merbotonis et Degenonis, quod ipsi suo rogatu episcopatu contulerunt, praestito sacramento, quod praedium illud majoris pretii esset, quam decimae. Ideo concambium confirmamus impressione sigilli nostri. Testes: Decanus (Perseus), Albertus custos, Wernherus pptus. s. Jois., Henricus pptus. de Onolzbach, Joannes scolasticus, Gotfridus cantor, Conradus cellarius, Gotfridus de Crutheim, Bertholdus pptus. de Tuteleibe, Henricus Vachartus, Eberhardus de Marmore, Sifridus de Mühlberg, Henricus de Nivenburg, Marquardus, Abbas de Banze, Abbas cellensis, Abbas de Rode. Laici: Bertholdus marchio et filius suus, Poppo Burggravius, Boppo de Trimberg, Bertholdus de Wildberg, Goteboldus de Habechsberg, Poppo de Wasungen, Poppo de Wertheim, Gerhard de Bertheim, Henricus scultetus, Heroldus camerarius, Boto, Heroldus, Bernardus dapifer, Adelhum

pincerna, Conradus de Luter, Hildebrand. Acta. ao. 1177 ind. X. regnante imperatore Friderico, Poppone urbano comite existente.

1177. pag. 28.

Otto II. bbgis. ecclesiae d. g. episcopus notum esse volumus. — Fundus in Weittramsdorf Ulrici de Kalenberg et filiorum eius Popponis et Conradi fuit, cuius partem unum talentum solventem ipsi pro remedio animae suae sanctae Mariae langheimensi obtulerunt, et reliquum eiusdem fundi 30 marcis argenti abbati nostro de Langheim communiter vendiderunt, quod argentum nos dedimus et fundum de manu Ulrici et filiorum eius suscepimus et iuri s. Mariae in Langheim misimus per manum Conradi de Kalenberg et oblatum super altare eidem Conrado et Ulrico de Wishenfeld salmanicorum iure reddidimus, quod sigillo nostro firmamus. Testes: Wolframus Plunzhard, Bero Roswonn, alter Bero cognomento albus, Heroldus de Wizenbronnen, Gotefridus, Godeboldus de Guberstadt, Bero Croeph, Adelbertus Ebelin, Gotefridus et Henricus fratres.

(Cf. Ussermann l. c. nr. 139.)

1180, pag. 29.

Regenhardus s. Würzburgensis ecclesiae minister humilis notum esse volumus, quod pravi homines fratribus de Langheim in curia sua Tambach multas pertulerunt injurias. Ideo firmamus eis bona, quae fuerunt Helmboldi de Gemünda, quae ipse annuente domino suo comite Hermannō s. Mariae de Langheim obtulit coram testibus. Sed quia fratres eiusdem Helmboldi, Fridericus vid. et Conradus post obitum fratris sui pro bonis eius quaesti sunt in nostro iudicio, abbas et fratres de Langheim nostro consilio quatuor talenta eis de-

derunt et ambo fratres ius haereditatis illius rite abdicaverunt. Acta sunt haec ad Lapidem ao. 1180 praesidente sedi apostolicae Alexandro, Friderico imperante coram testibus Adalberto de Hiltinburg, Ulrico de Kalbenberg et filio eius Henrico, Degenone et Hildebrando de Lapide.

(Cf. Reg. boic. I, 313.)

1180. p. 30.

Ego Sigfridus comes. — Abbas Adam de Langheim conquestus est nobis de infestatione quorundam hominum nostrorum, qui bona eiusdem ecclesiae quasi nostra conniventia invaserunt. Verum hujus culpa innoxii probavimus, quod eadem bona dedimus in manus abbatis et ipsius rogatu in manus Bertholdi marchionis de Istria et in manus Udalrici et Popponis filii eius de Kalbenberg, ut ipsi ea cum caeteris bonis monasterii tueantur. Denominamus bona sc. apud Tambach, quae fuerunt Embrichionis, empta a praedicto abbate XXX marcis et duos mansos apud Gemunde et tertium Rode, quos dedit Helmboldus pro remedio animae suae et quartum Sigbotonis monachi fratris eius emtum ab eodem Sigbotone duobus talentis et dimidio. — Omnia haec acta sunt concessione parentum nostrorum vid. marchionis Adalberti avi nostri et comitis Hermanni patris nostri, quam concessionem firmamus et insuper eidem ecclesiae in Lgh. licentiam dedimus, bona ministerialium nostrorum pretio, concambio seu etiam elemosyna percipere, sed et nostris permisimus, se vel sua illuc conferre. Sig. comitis. — Testes: Otto de Lapide, Conradus de Meldingen, Ditericus dapifer, Conradus de Nusez, Lambertus de Trumgestete. Ao. 1180.

1180. p. 34.

Otto XII. bbgis. eps. — Sancimus omnes iustas acquisitiones Adami abbatis et fratrum de Langheim ante nos, vel sub nobis habitas. Bona aliqua rememoramus ex veteri, quibus contentio suspecta est, si origines eorum nesciantur. Praedium illud in Rode, quod fuit Irmengardis ac liberorum eius, Markhardi et Rafoldi atque Irmengardis sororis eorum, emit abbas de Langheim, partem matris et filiorum XXX martis, partem vero filiae Irmengardis X talentis, mediante Egilberto epo. Aliae duo sorores partes suas acceperant in Harde, Raddedorf (al. Harderaddedorf) et in Weickendorf. — Mansum quoque in Lahme, quem idem Marcwardus ecclesiae langhi. contulit, cum banno ei stabilimus. — Molendinum etiam, quod est Trebenece, donatum a Gundeloho de Ciganruche, a Gettone de Waltstein et a Marquardo de Razenberg atque ab uxoribus eorum, ecclesiae langhi. firmamus. — Stresendorf, quod fratres de Langheim a Rudolpho de Windece emerunt et XV agros, quibus idem beneficiatus fuerat a nobis, langhi. ecclesiae dedimus una cum beneficio Gundelochi de Cigenruche, quod est Theliz et quod per manum Adalberti de Chonze langhi. ecclesiae misimus. — Decimas denique novalium suorum in Gundoltesheim eisdem fratribus dedimus. — Sed et locum in Mogo sub monte Goeriz ad molendinum faciendum et curtem circa illud molendinum quoque in flumine Wizmain, donatum ab Hermanno praedecessore nostro, langhi. ecclesiae confirmamus cum illo concambio, quod factum est in Teckendorf de oblationibus fratrum nostrorum Bambergae; sylvam quoque illam, quam vicini rustici et domini eorum iniuste usurpant, iuste ecclesiae langh. obtinimus. Acta et conscripta sunt ao. 1180 regnante Friderico imperatore coram testibus: fratre nostro Ber-

tholdomarchione de Istria, Ulrico canonico de Babenberc, Alberto parochiano de Cranacha; coram liberis: Ottone de Niesten et filiis eius, item Ottone et Friderico, Conrado quoque de Scharphenberg, coram ministerialibus Gundeloch dapifero, Marcwardo de Eiche, Hermannō de Hutschdorf et multis aliis, qui tunc temporis adfuerunt in Langheim nobiscum.

(Cf. Reg. boic. I, 313.)

1180, 29. Jul.

Otto, bbgis. eps., fratribus de Lgh. confert villulas Paseik, Richcendorf et Richs, decimasque illarum de parochia Chrana redemptas pro villa Phafendorf. Acta IV. Kal. Augusti 1180 in palatio Babenbergae.

(Reg. b. I, 309.)

1180.

Idem silvam, quam abbas Adamus in Lgh. partim a Boppone, fratre episcopi et Kunza uxore ejus in elemosyna percipit, partim a Dipaldo de Wundengeseze et Rafoldo et Kunza de Rode cum ipsa villa Rode et Breckenstorf nummis comparavit, contra vicinorum rusticorum molestias banno suo firmat. Testis Bertoldus junior, marchio, postea dux.

(Reg. b. I, 313.)

1181. pag. 36.

Rabotho secundus abbas in Langheim notum esse volumus, qualiter Hildebrandus et Tegenō de Lapide de beneficio fuldensis ecclesiae VII. mansos mixtim de duabus villis Brunbach vid. et Sachsendorf inter nostra bona in Tambach habere noscuntur, ideo conventio huiusmodi ao. 1181 utrinque facta est in curia nostra Tambach, ita ut retentis nobis ipsis VII mansis singulis annis censuali iure XXX solidos et pro iuribus aliis XXX solidos, quorum summa tria talenta complent, illis persolvamus.

Testes: ipsi Hildebrandus et Tegenno, nec non Maximus, Gelbeno, Philippus et alii tam monachi, quam conversi.

1182. pag. 37.

Otto d. g. bbgis. eps. abbati Rabothoni et fratribus suis in Langheim salutem. — Decimam villae in Hochstadt, pertinentem quondam ad parochiam Islingen, domini atque testimonii nostri auctoritate confirmamus vobis, quae cum valeret ad annum tribus talentis, con cambio eam redemimus quatuor talentorum, reddita pro ea villa, quae vocatur Widemar (al. Weidemas) et in Isling tot agris et areis, ut quatuor talenta pro trium con cambio suppetantur. Acta sunt Bamberg ao. 1182. confirmante domino Regenhardo würzb. epo., ad quem parochia ipsa pertinuit, et Bertholdo fratre nostro marchione de Istria, qui eandem parochiam de manu epi. habuit. — Testes de clero bbgis.: Henricus pptus., Wolframus abbas s. Michaelis, Burckardus pptus. de Turstatt, Eberhardus pptus. s. Jacobi, Timo pptus. s. Stephani, Hermannus decanus, Conradus cellerarius, Wilhelmus, Ulricus, Eberhardus, Egelhardus, Henricus canonici. Et de Würzburgensibus: Ditericus pptus. de Onolzbach, Eberhardus de Bebenberg, Engelhardus capellanus. De laicis: Bertholdus marchio, Hermannus de Bramberg, Adelramus de Chambe, Otto de Nieste, Eberhardus et Reinholdus de Rifenberg, Henricus de Hergholdesbach, Hernit de Olsenbach, Merboto de Grogelstein et ministeriales: Gundelochus dapifer, Otto pincerna, Waltherus de Vestenberg, Ulricus de Memmensdorf, Otto de Sleten, Gotefridus de Andecheberg, Ulricus, Arnoldus de Mengoi, Iringus et Ebo de Bischofswinden, Adhelmus et Henricus de Würzburg, Rupertus de Werenberghusen.

1182, pag. 39.

Reginardus d. g. Würzburg. eps. notum esse cupimus, qualiter Bertholdo marchioni de Istria concessimus, decimam in Hochstadt, ecclesiae nostrae in Hislingen attinentem et in beneficio a nobis habitam, cum fratribus in Langheim commutare, eo vid. pacto, quod marchio iureiurando comprobare posset, ut concambium illud, quod nobis contingeret, pretio unius talenti melius foret, quam quod ecclesiae in Langheim cederet. Bona, quae accepimus, sunt in villa Weidemar et Hiselingen cum agris, areis etc., quae ad restitutionem decimae marchioni concessimus. Sig. epi. — Acta ao. 1182, ind. XV. Testes: Dittericus pptus. de Onolzbach, canonici Eberhardus, Engelhardus, Merboto parochus de Eltmain. De ministerialibus Iringus et Ebo de Bischofswinden, Adelhelmus et Henricus de Wirzeburg, Rupertus de Wernberghusen, Marquardus de Lapide, Henricus Walvold et Berno. De ecclesia bbg.: Henricus summus pptus., Burkardus pptus., Dimo pptus., Wolframus abbas s. Mich., Hermannus decanus, Albertus scolasticus, Conradus cellerarius, Eberhardus, Wilhelmus, Egilhardus, Udalricus, Henricus, Arnoldus bbges. canonici. De laicis: Bertholdus marchio, Hermanus de Bramberc, Otto de Niesten, Eberhardus et Reinoldus de Riffenberc, Herdint de Ulsenbach, Henricus de Hergoldesbach, Merbotho de Grugelstein, Gundelochus dapifer, Otto de Sletten, Waltherus de Vestenberch, Gotefridus de Andeche, Arnoldus de Mengowe.

(Cf. Reg. b.)

Ante 1185. pag. 43.

Otto II bbgis. eps. partem villae Hohenstat, quam habuit de nobis Fridericus de Niesten, ab eodem Friderico redemimus 96 talentis et dedimus monasterio

langhi.; sylvulam quoque vicini montis ad nos pertinentem eorundem fratrum in Hohenstad usibus attribuimus, ut sine penuria lignorum inhabitent ipsum allodium. Caeterum haec cum regali manso in Teckuliz dedimus in manum Bertholdi ducis nepotis nostri pro tuenda ecclesiae langheimensi, ita sane, ut de hac tuitioni nil speret praeter unam muttam seu modium avenae. Sig. epi. — Testes: Hermannus decanus, Burkardus pptus.; qui et postea decanus, Eberhardus pptus. s. Jacobi, Heimo (mel. Thiemo) pptus. s. Stephani, Wolframus abbas s. Michaelis, Heinricus pptus. majoris monasterii, Conradus cellerarius, Udelricus, Eberhardus, Henricus, Wilhelmus, Hermannus et totus pene chorus. De liberioribus: Bertholdus marchio, Bertholdus dux de Meran, filius eius, Otto de Niesten et Fridericus frater eius, Eberhardus, Reinoldus fratres de Rifenbere. De ministerialibus: Otto pincerna, Gundelous dapifer, Udalricus de Memensdorf, Helmericus de Sletin et Otto frater eius, Ottnandus, Rumoldus, Wilhelmus fratres de Kunststadt, Cunemundus et Eberhardus frater eius, Wicherus et ipsius filius, Heroldus de Blassenberg, Hermanus et frater ipsius, Rudegerus de Chrana, Otto et frater eius de Schönenbrunnen.

(Cf. Reg. b. circ. 1186. — Ussermann l. c. nr. 144. Hier sind die Zeugen Burkard Probst v. s. Jac. u. Eberhard Probst von s. Stephan unrichtig. Der Probst Thiemo fehlt.)

1187-

Otto. bbgis. eps. nemus Winthagin vocatum, ab antecessore Hermannno ecclesiae langhi. collatum, et nunc ab Henrico de Lutenberg redemptum, reddit fratribus de Lgh., cum solitudine Tuschice a fluviolo Dobera usque Rotenchirichen et a Beringesrod usque ad Tannenbach,

et cum manso in Horwa, quibus Bertholdum ducem Meraniae, nepotem suum, advocatum constituit. Testes: Marchio Bertholdus et dux filius eius. Acta ind. V.

(Reg. boic. I, 339.)

1188. pag. 44.

Otto II bbgis. eps. dedimus langheimensi ecclesiae dimidium villae in Hochstadt, quod habuit a nobis Fredericus de Niesten, a quo redemimus illud. Reliquum autem eiusdem villae, quod fuit beneficium Eberhardi de Riffenberg fratres de Langheim suis impensis nostroque auxilio coemerunt. Hanc igitur partem cum priore i. e. totam villam in Hochstadt donavimus langh. ecclesiae. Factum est ao. 1188. Testes: Henricus pptus., Burkhardus pptus. idemque decanus, Timo pptus., Wilhelmus, Egelhardus, Conradus de Ergersheim, Ulricus de Hergoldesberg, Hermannus de Leunbach canonici. Wolframus quoque abbas s. Michaelis et de laicis: Ulricus de Kalbenberg, Ulricus de Wischefeld, Eberhardus et Reinoldus de Rifenberg, Poppo de Rotwindsdorf liberi. Et de Ministerialibus: Gundelochus dapifer, Otto pincerna Otto et Helmericus de Schletene, Henricus de Clupersdorf et filius eius. Gotefridus et Eberhardus de Ketschedorf et fratres eius.

(Cf. Reg. boic. I, 343.)

1189. pag. 46.

Otto II bbgis. eps. sanctam Mariam, ut decet, honorare cupientes, monachis eius in Lancheim donavimus ecclesiam in Weyer (al. Wiger) cum omnibus suis attinentiis, ita ut Rabotto abbas eiusque successores per idoneos sacerdotes huius ecclesiae divina provideant et episcopo, archidiacono, vel plebano de suo iure respondeant. Decimas, census et redditus ecclesiae abbas et

monachi in sua convertant, ut et ipsi et fratres ordinis ipsorum advenientes illic hospitium habeant. Facta est donatio 1189 Henrico preposito, qui eiusdem ecclesiae archidiaconatus officio praefuit et Burchardo de Scorgast, qui ejusdem ecclesie plebanus fuit, clero quoque ac familia nostra bbg. acclamante. Sig. epi. — Testes: Henricus pptus., Burchardus pptus. idemque decanus, Timo pptus. s. Stephani, Wolframus abbas s. Michaelis, Ulricus de Hergoldesbach, Wilhelmus, Eberhardus, Egelhardus, Conradus de Ergershaim, Hermannus de Leimbach, Arnoldus de Guncendorf canonici. De laicis. Liberi: Ulricus de Wischenfelt, Henricus de Arnstein, Berengerus de Guncendorf. De ministerialibus: Helmericus et Otto de Sletene, Fridericus de Cunstat, Otto de Scönenbrunnen, Cunemundus et Eberhardus de Giche.

(Cf. Geöff. Archive I, 7. pag. 265.)

Circa 1190.

Otto, bbgis. eps., abbati in Lgh. delegat solitudines inter Chrana et Orlach i. e. Tuschiz, Winthagen, omnemque silvam conterminalem, ecclesiaeque Tuschiz de novo institutae concedit parochiae justitiam et quatuor mansos de villis Tuschiz, Winthagen, Steinbach et Richebach.

(Reg. boic. I, 355.)

1195, 14. Febr. pag. 40.

Nos Conradus fuldensis d. g. abbas Rabathoni abbati de Langheim eiusque fratribus quosdam agros cambiando mutavimus in Sachsendorf et Brunnbach, qui sic agris ecclesiae langhis. intricati erant, ut a nostris in pace fratrum langheimensium coli non possent. Recepimus pro his alios agros in Rode, qui LX nummis censum nostrum superarent. Hoc concambium factum

est Fuldae Friderico imperatore praesente et annuente, cujus filius dux Sueviae his inter alia beneficiatus erat a nobis, et ab illo Hermannus de Bamberg, itemque ab illo Merboto de Lapide, qui omnes consenserunt. Sig. abbatis fuld. Testes: Fridericus imperator et filius eius dux Sueviae. Capellani: Gotschalkus et Ortolfus, Cuno de Wintzesenberg, Wernherus de Bonland, tota denique imperatoris familia. Ministeriales fuldenses: Wigandus dapifer, Bertholdus de Mackecella, Frageboto de Biberstein, Lutgerus de Haselstein, Gerlochus plebanus. Facta sunt ao. 1185 (mel. 1195) feria III ante impositionem cinerum. XVI Kal. Martii.

(Cf. Reg. boic. I, 365.)

1197.

Timonis epi. bbgis. consensu monasterium langhe. Cunrado parochiano in Cranahe pro recompensatione decimarum alienatarum in villis Pazeke, Richendorf et Richs assignat mansum unum in villa Richendorf et alterum in Richs. Testes: Chunradus majoris ecclesiae pptus., Egelhardus decanus. Act. ind. XV. pontif. ao. I, sub imperatore Heinrico.

(Reg. boic. I, 373.)

Circ. 1197.

Coram Timone bbg. epo. Gundelohus, ministerialis ejus, hortum in civitate bbg. ad curiam monachorum Ebracensium, Langheimensium et Halesbrunensium pertinentem et sibi usurpatum, in casum mortis cum horto suo proprio monachis illis contribuit.

(Reg. boic. I, 373.)

1202. pag. 87.

Fridericus comes de Truhending dedit mio. in Lgh.

100 lib. denariorum mon. bbgis. et villam suam Würgaw cum omni jure, ut anniversarius eius inibi peragatur et conventui in pleno serviatur.

1206, 24. Jan. p. 93.

Henricus d. g. wircebg. electus notum facere volumus, quod Hildebrandus de Lapide pro remedio animae suae contulit fratribus in Langheim bona sua in Wülfe-lingen in vineis, agris, pratis et pascuis, silvis et piscationibus ea conditione, ut fratres in Lgh. ipsi Hildebrando singulis annis, quamdiu viveret, de his bonis sex caradas vini persolverent. Haeredes etiam Hildebrandi, vid. Hartmudus et Tegenö apud Ebern in nostra praesentia renunciaverunt omni iuri in his bonis. Sig. epi. — Acta ao. 1206, ind. IX, nono Kal. Februarii. Testes: sunt clerici: Wernherus, Henricus de Burckheim, canonici novi moii. in Wircebg., Goteboldus can. s. Jois. in Hauge, Marquardus Scotus; Laici: Otto de Bottenlauben, Mane-goldus de Wildberc, Cunradus de Lawenberc, Rumoldus de Strufe, Marquardus de Lapide, Henricus frater eius, Tegenö et Hartmudus fratres, Rumoldus Schurrich, Helmericus.

(Cf. Reg. boic. II, 23.)

1206. pag. 94.

Philippus d. g. Romanorum rex. . . . Conradus de Kalbenberg, ad iudicium curiae nostrae declinans, super quaerimonia fratrum de Langheim in manus nostras se obligavit, ut ipse in curti Burckersdorff, sicut antea consueverat, nullam precariam aut exactionem faceret, nec memoratos fratres occasione eius dominii in eadem curti, quod vulgariter Sale dicitur, deinceps aliquatenus gravaret. — Nos hoc coram nobis factum confirmamus. Testes: C. regalis aulae cancellarius et ratisp. Electus.

ſ. prothonotarius. Otto dux Meraniae. Comes Sigfridus de Orlamunde. Lampertus G. de Kruxnlz (sic), landgravius de Steveningen. Henricus ſecretarius. Eberhardus Vorsche. Henricus de Steten.

(Cf. Schultes, *hiſt. Schriften* I, 76.)

1206.

Heinrici Wirceburgenſis electi conſenſu Hildebrandus de Lapide fratribus in Lgh. cedit bona ſua in Wulvelingen.

(Reg. b. II. 23.)

Circ. 1206.

Otto, dux Meraniae, palatinus comes Burgundiae, cum forum ſuum in Lichtenfels de lignis ſilvae fratrum in Lankeym muniviſſet, in concambium monaſterio aliam confert ſilvam vicinam.

(Reg. b. II, 23.)

1207. pag. 95.

Otto d. g. dux Meraniae notum facimus, qualiter Conradus de Kalbenberg ob quaerimoniam fratrum de langheim ſuper curtim in Burckersdorff coram nobis confessus eſt, quod ſe in manus domini regis Philippi obligaverit, ſi praedictos fratres in curti aliqua exactione gravaret, quod dominium illud, quod ſale dicitur, domino regi Philippo vacaret. Nos teſtimonium huius rei obſervari decernimus, quod ſi fratres a Conrado deinceps in praefata curti gravarentur, illa dignitas, quae vulgariſter ſale dicitur, in manu regia conſtat eſſe tenenda. Teſtes: Helmericus et Otto de Sletten. Eberhardus de Sunnenberg et alii quam plures noſtri miniſteriales. Datum apud Lankheim anno MCCVII. Ind. decima.

(Cf. Reg. b. II, 29.)

1207. pag. 95.

Otto d. g. dux Meraniae omnem donationem a parentibus nostris sanctae Mariae in ecclesia Langheim collatam confirmavimus, ne temporis antiquitas vel livor reprobarum mentium, vel cupido advocatorum edax id possit extinguere, vid. ita, ut his donationibus fratres praefatae ecclesiae quiete gaudeant, nec alicui advocatorum inde respondeant. Testes: Heberhardus iudex provincialis. Fridericus de Plassenburg. Heroldus. Rudegerus de Faner. Eberhardus hospes. Diepoldus de Nisten. Ortholphus de Islingen. Heimo parrochianus de Lichtenfelse. Datae anno MCCVII. Ind. decima.

1207. pag. 96.

Quidam in Staffelstein Herbertus nomine, homo timens deum, partem praedii in Duringstadt a domino Rudolpho de Windeze et uxore sua pro rebus suis comparavit et sanctae Mariae in langheim, annuente Heinricho majoris ecclesiae in Bbg. praeposito contulit. Postea praedicti praedii partem dominus Fridericus de Lichtenfelse eidem ecclesiae in Langheim vendidit. Deinde dominus Heidenricus petitione Eckenberti bbgis. episcopi inductus et domini Ottonis de Schleten, a quo in feudo obtinuerat tertiam partem praefatae ecclesiae pro aeterna remuneratione donavit. Cuius praedii patrocinium dux Meraniae Bertholdus s. Mariae obtulit. Postea filius suus dux Otto eandem donationem advocatae testimonio domini episcopi et ministerialium de Plassenburg confirmavit. Testes: Egeberdus bbgis. episcopus, Dux Otto Meraniae, Dominus Rapotho abbas et Otto de Schletten et Rudolf de Windeze, Heidenricus, Folewinus, Fridericus. Datae apud Langheim anno 1207. Ind. decima regnante Philippo.

(Cf. Reg. b. II, 25.)

1207, 8. Apr. p. 97.

Ego Otto d. g. dux Meraniae licet indignus advocatiam in Duringstadt s. Mariae in Langheim contuli super hoc praedio, quod Heidenricus de Lichtenfelse et Fridericus frater suus et quidam Heribertus de Stafelstein coenobio obtulerant. Testes: Otto de Schletten. Rudolphus de Windeze. Heidenticus. Folwinus et Fridericus ministeriales de Blassenberg. Datum apud Lichtenfelse anno 1207. Ind. decima, sexto idus Aprilis.

1215. pag. 97.

Henricus d. g. abbas et totum capitulum Fuldense notum facimus, quod Tegenus de Lichtenstein a comite de Wertheim et ipse comes a nostro monasterio in beneficio habuit agros in Brunbach et Sachsendorf, de quibus annuatim solvebantur XXX solidi, qui agri, quoniam intersiti erant agris langh. monasterii. Ideo concambium fecimus cum abbate Henrico et fratribus iam dicti monasterii, dando eis in proprietatem praedictos agros pro aliis agris ipsorum in Gemunde et Vechendorf, pro quibus tria talenta annuatim persolvuntur et insuper ipsi Langheimenses praefato Tegnoni XXX libras argenti contulerunt. Acta anno MCCXV praesidente in romana sede Innocentio summo pontifice et regnante Friderico rege minore. Testes: Conradus summus praepositus. Engelhardus praepositus de s. Joanne. Gerhardus praepositus de s. Michaeli. Hardmundus praepositus de Hoste. De liberis ipse comes de Wertheim, Conradus de Kalbenberg, Walterus de Cobenhusen.

(Cf. Reg. b. II, 71.)

1215, pag. 98.

Ekkebertus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod nostra ecclesia cum Langheimensi monasterio hunc

contractum fecit. Commutavimus cum eiusdem monasterii abbate Tekendorf et ipsi villae pertinentia, quae prius nostrae ecclesiae persolverunt 30 solidos ad oblationem, pro agris in Memmelsdorf et in Güsenbach, qui ipsi monasterio solvebant 27 solidos annuatim. Huius concambii haec fuit ratio: quod bona in Tekendorf censum debitum non solvebant propter advocatorum injustas exactiones. Bona vero, quae recepimus, ab omni advocatorum iure sint absoluta. — Praeterea miles quidam de Calemberc bona quaedam, quae in beneficio habebat a diurno ecclesiae nostrae obellario in ipsius obellarii manus resignavit ad concambium contrahendum pro bonis praefati monasterii, quae sita sunt in villis Withe, Goldbach est Moidre, quae etiam ipsius monasterii abbas in manus ejusdem obellarii contulit, consimili ratione et ita inter monasterium et nostram ecclesiam iustum concambium est contractum. Sig. epi. et capituli. Testes: Dominus Poppo major praepositus, Gundolochus decanus, praepositus veteris capellae ratisp. Godefridus, praepositus s. Gangolfi Sifridus, Otto de Pfaffenhofe, Marquardus custos et archidiac., Siboto archidiac., Hertnidus, Ulricus de Grindela, Albertus de Buchele, Magister Crafto, Albertus cellerarius, Egeno, Rudegerus de Stoleberg, Rolandus scholasticus, lupoldus. Laici vero: Berengerus de Calenberg et frater eius Merlohus, Albertus de Buoch, Bertholdus. Acta ao. 1215. praesidente sedi apostolicae Innocentio, regnante Friderico rege.

(Cf. Reg. c. II, 71.)

1216, pag. 100.

Otto d. g. dux Meraniae et palatinus comes Burgundiae notum facimus, quod nos saluti animae nostrae providere volentes cum consensu uxoris nostrae prae-

dium in Langenstadt claustralibus de Langheim contulimus, ut post mortem nostram utilitati eorum perpetuo deserviat. Testes: Dominus Eggebertus bbgis. episcopus, comes Boppo de Strufe, Dipoldus marchio de Vohenburg, qui et salamanni, Eberhardus iudex, Fridericus de Plassenberg, Eberhardus puer, Eberhardus hospes, Henricus de Sonnenberg. — Sig. Ottonis. — Acta sunt anno 1216 indictione sexta (mel. IV.).

(Cf. Reg. b. II, 79.)

1217.

Ecchebertus, bbgis. eps., lghi. coenobio confert ecclesiam in Wiaren. Testis: Otto dux Meraniae. Act. sub rege Friderico, Pontif. anno XV.

(Reg. b. II, 85.)

1222.

Coram Ottone, duce Meraniae, palatino Burgundiae comite, Henricus de Lewinsteine moio. in Lgh. resignat bona in Winthagen, Steinbach, Keltebuch, Hersfelden, et Ebersbach. Act. ind. X.

(Reg. b. II, 131.)

1223, 20. Oct. pag. 101.

Otto d. g. dux Meraniae, comes palatinus Burgundiae notum esse cupimus, quod aliquantulum post obitum nostrum ad memoriam nostram et parentum nostrorum ecclesiae s. Mariae in langheim duas de patrimonio nostro villas, Langenstat super rufum Mogum et Ober-Eyben per manum nostram et uxoris nostrae Beatricis et filiarum nostrarum contulimus. Testes sunt fideles et castellani: Henricus de Schowenberg, Burgardus de Ahirn, Albertus de Kunstatt, Henricus de Steinberg; ministeriales nostri, Henricus de Sonnberg, Fridericus, Eberhardus et Fridericus iudex de Blassenberg,

Eberhardus de Künsberg, Rudegerus de Hirsperg, Eberhardus et Arnoldus Fortschones, Heroldus de Hogen, Degenhardus de Drupbach. Sig. Ottonis et conjugis Beatricis. Acta anno 1223 praesidente sedi apostolicae papa Honorio, regnante imperatore Friderico et conregnante filio eius Henrico, gubernante bbgem. ecclesiam Eckeberto episcopo tertio decimo Calendas Novembris apud Steinberg.

(Cf. Reg. b. II. 135.)

1225, 15. Jul. pag. 101.

Boppo praepositus, Marquardus decanus, totumque capitulum majoris ecclesiae in Bamberg notum facimus, quod dominus abbas et conventus langh. super manso, cuius ius haereditarium apud Fridericum quondam scultetum in Lichtenfels erat, pro viginti marcis in Düringstat comparaverunt, et nobiscum in hunc modum convenerunt, ut duodecim solidis annuatim sculteto nostro de praedicto manso solutis, pro censu quinque unciarum, quem hactenus de dicto manso solvere tenebantur, ab omni infestatione praepositorum et villicorum liberi sint, participes usibus sylvarum et pascuorum remanentes. Testes: summus praep. bbgis. Boppo et decanus Marquardus, Otto de Pfaffenhoffen, Egino, Crafft praep. veteris capellae, Ulricus de Grundelach, Ottnandus scholasticus, Ottnandus de Schellenberg. Laici vero: Guntherus camerarius, schultetus Brunwardus, Conradus Zige. Dat. Bamberg anno Millesimo ducentesimo vigesimo quinto, Idus Julii.

1225. p. 103.

Henricus tertius abbas in Langheim notum esse cupimus, qualiter Rudolphus de Windeze cum conjuge

sua Mechtilde praedium Burckstahl b. Mariae in Langheim pro animarum suarum remedio in anniversario suo, addita filii Hildebrandi memoria. Ad praedictum praedium grangiam de Hoinstadt adjicere aliquando placuit. Etiam post obitum viri praedicta matrona Mechtildis cum filia sua Hedwiga villam Halle eidem nostrae ecclesiae tradidit in anniversario Mechtildis et filiarum. Igitur ad memoriam mariti et conjugis, filii et filiarum semper agendam duo volumus servitia fratribus exhiberi.

(Cf. Reg. b. II, 155.)

1226, 27. Jun. pag. 104.

Hermannus divina favente clementia herbipol. episcopus. — Inter abbatem et conventum in Langheim et inter Ulricum de Kalbenberg super quibusdam coenobii bonis in curia Burckersdorf vid. et in villis attinentibus Veteri curia (Altenhoff), Weittersdorf (al. Wittramsdorf), Gersberg, Neuendorf, Witzmannsberg, lis diutius vertebatur, quod Ulricus se bonorum eorundem asseruit advocatum, servitia suis usibus abinde exegit annuatim. Haec lis taliter est decisa: Conventus eidem Ulrico XXX libras herbip. monetae dedit, et ipse cum fratribus suis omni iuri in bona praedicta coenobii publice in nostra praesentia renunciavit manu et calamo, sicut moris est. — Testes: Waldebero abbas s. Burkhardi, Albertus de Waldhusen, Henricus portenarius, Albertus novi monasterii canonicus. Laici: Otto comes de Botenlauben, et Otto filius suus, Albertus et Iudovicus de Frankenstein, Conradus de Teinberg. Salva in omnibus his Cisterciensis ordinis libertate. — Actum in monte Würzburg in capella s. Mariae anno 1222 [mel. 1226.] quinto Calendas Julii. Episcopatus nostri anno secundo.

1230, 2. Febr. p. 106.

Eckebertus d. g. bbgis. episcopus significamus, quod bona in Kunemannsreuth (al. Kunnemundesrüt), quae illustris comes de Bicheligen in beneficio a nobis obtinuit, Henricus de Sonnenberg, a comite inbeneficiatus, una cum fratre suo pro remedio animae suae ecclesiae langheimensi contradidit. Nos fratribus ejusdem domus ipsum praedium de consensu praefati comitis confirmamus. Sig. epi. — Testes: Abbas de Banze, praepositus de Ageley, Carolus canonicus s. Stephani, Engelhardus capellanus, Sterlinus scriba, Henricus de Schawenberg, Henricus de Sunnenberg, Heroldus de Hauge, Ramungus de Blassenberg. Acta sunt anno 1230 in purificatione b. Mariae.

(Cf. Ussermann l. c. nr. 167.)

1230, 8. Febr. p. 107.

Eckebertus d. g. bbgis. episcopus bona, quae in Burckheim et Jeuttenreuth pecunia nostra coemimus, coenobio langheimensi tradidimus, ut annuatim in die Thomae, quoad vivimus, conventui serviatur; post mortem vero nostram idem servitium in anniversarium nostrum transferatur. In vigilia s. Michaelis pro remedio animae sororis nostrae reginae Hungariae ministretur omni tempore. — Sig. epi. — Testes: Abbas s. Michaelis, decanus ecclesiae majoris, Siffridus comes de Oettingen, praepositus de Angelay, praepositus de veteri capella, Custos Egeno, Albertus de Rugeheim, Otto de Pfaffenhoffen, Otnandus de Kunstatt, Hertnidus de Hulsenbach (sic), Stulzo, Chunr. Archipres. de Breza, Berwicus canonicus s. Stephani, Carolus capellanus dni. epi., Engelhardus, Sterlinus scriba, Bertholdus physicus; Laici: Boppo de Stirbere, Eberhardus de liebesperc, Chunradus, Henricus de Stetebach, Ulricus de Nebannsdorf, Wilhel-

mus de Kunstat et alter Wilhelmus, Egeno de Halstat,
Wolfframus pincerna, Sifridus dapifer, Onolffus de Guten-
dorf. Acta anno 1230, Ind. tertia, sexto Idus Febru-
arii.

(Cf. Reg. b. II, 187.)

1232. pag. 108.

Helmericus d. g. abbas Tharisensis consilio capi-
tuli nostri et gratia epi. bbgis. Eggeberti praedium nos-
trum in Rode; hoc est quinque Lehen et dimidium mo-
nasterio s. Dei genitricis in langheim vendidimus. Tes-
tes: Gernodus prior nr., Albertus capellanus, Henricus
custos, totumque capitulum in Theres; Laici: Gundelo-
chus de Kunstat, Marquardus de Frauendorf. Datum ao.
1232. Ind. quinta.

(Cf. Reg. b. II, 213.)

1234, 23. Jan. pag. 109.

Gregorius papa IX dedit ordini Cisterciensi privi-
legium liberae electionis abbatum. Datum Lateran. X
Kal. Febr. Ponificatus Gregorii anno VII.

1236. pag. 112.

Henricus miseratione divina abbas in Langheim
notum facimus, quod dilecta in christo domina Richza
de Sonnenbere emit praedium in Uzingen solvens an-
nuatim XXX solidos denariorum et contulit, marito et
haeredibus suis assentientibus, ecclesiae langheimensi,
tali conditione, quod ipsa proventus ejusdem praedii
percipiet, quam diu vixerit, et post mortem ipsius dabi-
tur conventui servitium annuatim de praedio. — Sig.
abbatis. — Actum anno 1238. [mel. 1236] Ind. nona.

1237, 4. Sept. Sifridus bbgis. electus langheimensi coenobio confert bona in Giech, Erl, Schesliz, Ludebach, Lumutzelsdorf, Rut, Sweicdorf, quae Henricus de Streitberc ab Ottone, duce Meraniae, in feodo tenuerat, ipseque dux ecclesiae bbgis. resignaverat. Dat. ind. X, II Non. Sept. (Reg. b. II, 265.)

1237. Otto dux Meraniae, palatinus comes Burgundiae, praefatis bonis, praetereaue praedio in Cubz et vineae ibidem renunciat. Act. ind. X. (Reg. b. II, 267.)

1237. pag. 110. Otto d. g. dux Meraniae, palatinus comes Burgundiae notum facimus, quod fidelis noster Henricus de Striperg et uxor sua Hedwigis tradiderunt ecclesiae langheimensi praedium suum in Chübz vid. unum mansum et unum Lehen et unam vineam. Praeterea contulerunt eidem ecclesiae per manus nostras feoda, quae a nobis in beneficio receperunt, vid. unam curiam in Gich et unum Lehen, in Erell unam curiam et tria Lehen, in Schessliz duas curias, in Ludebach unam curiam, in Lamutzelsdorf unam curiam, in Reuth census unius talenti, Sweigersdorf Gatergelt, ita plane, quod si Henricus prius mortuus fuerit, quam uxor sua, pueri solvent praedicta feoda infra spacium unius anni pro centum libris; si autem solvere noluerint, nos solvere debemus pro pecunia praetaxata. Quod si nos noluerimus, abbas et conventus in Langheim vendent eadem feoda, et nos ipsa emptoribus in beneficio conferemus. Si autem maritus supervixerit, emet ecclesiae in Langheim praedia, quatuor libras annuatim solventia et cum praetaxatis feodis faciat, quod suae sederit voluntati. Sig. ducis.—

Testes: Henricus de Schawberc, Henricus de Sonnenberc, Ramungus de Blassenberc, Heroldus de Hage, Heberhardus et Henricus de Giech, Henricus de Streitberc, Otto de Schoenenbrunnen. Actum anno 1237. Ind. decima.

1239, 14. Nov. pag. 113.

Otto d. g. dux Meraniae comes palatinus Burgundiae notum facimus, quod de consensu nobilis viri Hermanni dicti de Arinstein Gotfridus de Ziegenfeld ecclesiae in Langheim contulit duos mansos in villa Rottil (al. Kotil), quos a manu iam dicti Hermanni de Arinstein iure tenuit feudali. — Tein quoque de Rottil (al. Kotil) et Henricus de Wiesbach duos mansos in villa Rottil (Kotil), quos etiam ab Hermanno de Arinstein feudaliter tenuerunt, dederunt ecclesiae praenotatae. Albertus quoque, quem Henricus abbas et conventus super eadem bona elegerunt in salemannum, eandem solemanniam in nostra praesentia resignavit et ipse abbas et conventus dilectum nostrum nobilem virum de Krogelstein Conradum super dicta bona eligunt in salemannum secundum consuetudinem modernorum. — Sig. ducis. — Datum in Lichtenfels per manum Hermanni notarii anno 1239 ultimo Kalendas Decembris duodecimae indictionis. Testes: Abbas de Banze, Gerungus plebanus de Kizingen, Krafft plebanus de Lichtenfels, Eberhardus Vortscho de Thurnau, Heinricus de Schawinberc, Henricus de Sunninberc, Henricus de Wustinrode, Albertus Vortcho de Mengaw, Cunemundus de Sonninberg, Otto de Schawinberc et Henricus frater suus, Fridericus de Lichtenfels, Henricus, Fridericus, Heidenricus, Conradus et Hermannus fratres de Lichtenfels, Henricus scultetus de Lichtenfels.

(Cf. Geöffn. Archive I, 7, 267.)

1240. pag. 114.

Henricus divina miseratione dictus abbas in Langheim notum facimus, quod dilectus nobis in Christo Wickerus civis bbgis. comparavit nobis pro XXXIV talentis den. dimidiam decimam in lahm, tali conditione, quod ipse ac uxor sua Hildeburgis proventus ejusdem decimae tempore vitae recipiant; post mortem vero media pars decimae ecclesiae remanebit, alteram partem, cui voluerit, poterit delegare. Sig. abbatis. — Actum anno 1240. Ind. tertia decima. — Testes: Ludowicus prior, Bertholdus grangiarius, Henricus cantor, Ericus cellarius, Henricus camerarius, Theodoricus, Hermannus, Heroldus conversi.

(Cf. Reg. b. II, 307.)

1241, pag. 115.

Iringus de Kunstatt, ministerialis ecclesiae Wirzburgensis, notum facio, quod Henricus de Herdhusen commutationi super jure beneficii, quod in grangia coenobii langheimensis Tambach habere visus est, quam frater suus senior super eodem beneficio acceptaverat, minime consensisset, quia ipse adhuc infra annos erat. Ideo fratres coenobii multas molestias habebant cum eodem Henrico, homine meo, tandem compositionem inierunt, datis ei quinque talentis bbgis. monetarum, ut ipse omni actioni renunciaret. Quod et fecit in patru mei Marschalci de Kunstat et domini Henrici de Sunnenberg, soceri mei, praesentia, me praesente et fratre, istud approbante. Acta in castro Lichtenfels anno 1241. Testes: Gundelochus Marchaleus de Kunstat.

Circa 1242.

Coram Henrico, bbg. epo., Henricus dictus Hoige renunciat erga monasterium in Lgh. omni jure advoca-

tiae in Forchendorf. Fidejussor: Heinricus Dominus de Lewenstein. Acta in castro Lewenstein.

(Reg. b. II. 333.)

1243. pag. 115.

Otto d. g. dux Meraniae, palatinus comes Burgundiae notum facimus, quod nos supra aream illam, quae est in Lichtenfels iuxta cimiterium sita, quam frater Henricus custos langhis. erga quendam Gotefridum cognomento textorem, precio 25 solidorum comparavit, monachis in Langheim talem dedimus libertatem, ut ipsi pro libitu domos aedificent, et omnes, quibus easdem domos locaverint et quam diu in eis commorati fuerint, ab omni exactione, sive precaria reddimus absolutos, nullius sculteti sive alterius officialis nostri praeceptis in fodiendo, in saepiendo, sive in vigilando, vel in alia re tributaria, praeterquam solius abbatis langh. et praedicti custodis imperiis subjacentes, et hoc tali conditione, ut custodes in Langheim de annuis redditibus domorum ad patris matrisque nostrae sepulchra, dum missarum solennia celebrantur, duo luminaria honesta procurent. — Sig. ducis. — Testes: Henricus de Sunnenberc, Ramungus de Blassenberg, Albertus Marschalcus, Arnoldus camerarius. Otto de Schawenberc, Albertus de Wirtesberch, Henricus de Stritberg, Heidenricus de Ruchendorf, Hermannus, Bertholdus et Heidenricus notarii ducis. — Acta anno 1243. Ind. II apud Schesliz.

1245. pag. 116.

Hermannus d. g. comes de Henneberg notum facimus, quod Hermannus de Rottenhagen, post plurima damna fratribus de Langheim illata, ob admonitionem nostram et suae animae salutem, in praesentia nostra compositionem iniit cum eisdem, et proprietatem suam

in jurisdictione nostra sitam vid. mansum unum in Rhodta et quatuor Lehen in Schlette eis pro XX talentis monetae bbgis. cum consensu puerorum suorum renunciavit, hac conditione, ut iam dictus Hermannus ipsis bonis uti debeat, quamdiu vivit, post mortem ipsius haec bona usum fratrum langhium. remaneant, nisi pueri sui bona pro XX talentis redimant. --- Sig. comitis. — Acta in castro Struphe anno 1245, ind. III. Testes: Gundelochus Marschalcus de Kunstat, Lupoldus de Struphe, Frid. de Razenberg, Henricus de Schmeheim, Yringus de Constat, Conradus villicus de Struffdorf, Arnoldus scultetus de Umerstadt.

(Cf. Reg. b. II, 363.)

1245. 20. Sept. pag. 118.

Innocentius (IV) episcopus servus servorum dei abbati et conventui in Langheim salutem. — Personas vestras et locum monasterii cum omnibus bonis sub b. Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, possessiones, decimas, nemora, pascua et alia bona vestra auctoritate apostolica confirmamus. Datum Lugduni XII Kal. Octobris, Pontificatus nostri anno tertio.

(Cf. Reg. b. II, 363.)

1246. 24. Apr. pag. 119.

Ego Heidenricus dictus Ruhendorf (al. Rubendorf) bona mea apud novum castrum, quae me jure haereditario contingebant, campis, pratis et nemoribus comprehensa, expresse curiam meam ante novum castrum et alia bona mea pro remedio peccatorum meorum et pro salute f. r. Ottonis ducis meraniae et dominae meae uxoris ipsius Beatricis, nec non pro salute animarum patris et matris meae et pro salute istius domini mei

Ottonis illustris ducis Meraniae comitis, palatini Burgundiae ecclesiae in Langheim legavi. Abbas et conventus sunt obligati, quod toti conventui quolibet die sabbathi cum vino de Wluelingen (al. Mülingen) vel de Düringenstat vel cum alio vino aequo bono ministrabunt; vino, quod crescit in Swinsberg, ab hac pia dominorum consolatione excluso. — Nos frater Joannes abbas in Ebrach cum successoribus obligamus, ut si forte abbas in Langheim statutum non servaret, nos ad observationem compellemus. Nos Otto d. g. dux Meraniae, comes palatinus bona praedicta ad petitionem abbatis et ad instantiam Heidenrici de Ruhendorf, qui ordinatione nostra bajulus et ordinator rerum nostrarum est in comitatu nostro Burgundiae, defendemus. Datum apud Wizmain anno 1246 octavo Kal. May, Ind. quarta. In presentia Gerungi plebani in Kizingen, Hermannii plebani in Scheslitz, Friderici Walbotonis de Swernitz, Henrici de Stritberg, Ramungi de Blassenbere, Willebrandi de Blassenbere, Rudegeri de Hutesdorf, Gottefridi pincernae, et Ottonis filii sui.

(Cf. Ussermann l. c. nr. 178.)

— 1246, 22. Jun. pag. 120.

Nos Otto d. g. dux Meraniae comes palatinus Burgundiae litteras parentis nostri (anno 1207 datas) confirmamus monasterio in Langheim. Insuper fratribus ecclesiae lghis. indulgemus, ut omnes feras majores et minores, quas in silvis suis, a progenitoribus nostris et donatis, invenire possunt, in usum suum convertere debeant, prohibentes militibus et venatoribus nostris, ne conventum perturbent aut eorum silvas cum canibus et palistis intrent. Datum apud Wizmayn anno 1246, decimo Kal. Julii, ind. IV in praesentia Gerungi plebani in Kizingen, Hermannii plebani in Schesslitz, Friderici

Walbotonis de Swerniz, Henrici de Streitbere, Ramungi de Blassenberc, Willebrandi de Blassenberc, Rudegeri de Hudesdorf, Gotfridi pincernae et Ottonis filii sui.

(Cf. Reg. b. II, 375.)

1247, 23. Jun.

Otto dux Meraniae, comes palatinus Burgundiae, lghi. ecclesiae confert villas suas Lubegast, Oberlubegast, Langenbach, Cosere, Reberch et Hohenberch, a fratribus Walpodonibus comparatas. Act. in Wizmoim in vig. s. Johannis Baptistae 1247, ind. V.

(Reg. b. II, 385. — Geöffn. Archive II, 334.)

1247, 29. Jun. pag. 122.

Otto d. g. dux Meraniae notum facimus, quod dilectus Henricus de Streitbere, noster ministerialis, Langhi. ecclesia contulit bona sua vid. curiam unam in Gich et unum Lehen, in Erell unam curiam et tria Lehen, in Schessliz duas curias, in Ludebach unam curiam, in Reuth census unius talenti, in Sweedorf Gatergelt. Ipsi vero fratres langh. dicta bona eidem Henrico vitae suae tempore possidenda reconcesserunt sub annua pensione; post mortem tamen ipsius ad langhem. ecclesiam revolvenda. Testes: frater Conradus de Lambach, et Godfridus socius suus ordinis praedicatorum, Gerungus notarius noster, Ramungus de Blassenberg, Eberhardus puer, Cunemundus de Sonnenberg, Rudegerus dapifer, Otto pincerna, Fridericus de Mogo. Acta anno 1247, ind. quinta in natali apostolorum Petri et Pauli.

(Cf. Reg. b. II, 387.)

1247, Sept. pag. 123.

Hermanus d. g. herbipolensis episcopus confirmamus monasterio in Langheim donationem cujusdam de-

cimae in Rode, quam Henricus dictus Altus pro quadam emenda tradidit. Testes: Hermannus decanus nomine monasterii, Lampertus canonicus et archidiaconus herbip., Wernherus scriptor; Henricus et Theodoricus notarii, Ulricus de Eberen. Actum apud Wirzburg anno 1247 mense Septembris. Ind. quinta. Pontificatus nostri anno 33.

(Cf. Reg. b. II, 389.)

1248.

Nos Otto Meranie dux, Burgundie comes palatinus manifestum esse volumus, quod totalem decimam nostram in Choburc ecclesie s. Dionisii in Banze legavimus, ut singulis mensibus una die missis et elemosinis nostra celebretur memoria. Cognatum nostrum comitem Hermannum de Henninberc statuimus defensorem huius decimae. Sig. Ottonis. — Testes: Ludewicus abbas in Lancheim, Heinricus, Bertholdus de Lancheim monachi. Laici: Ramungus de Blassenberc, Willebrant dapifer, Godefridus pincerna de Sume et filius eius Otto, Kunrat de Ruesch, Lupoldus de Cupce, Eberhardus de Waldenvels, Roudigerus de Huthstorf, Ramunc, Hanlin filius Ramungi de Blassenberc. Actum ao. 1248.

(Oesterreicher, Banz, LXXXIII.)

1248, 15. Jun. pag. 124.

Otto d. g. dux Meraniae etc. notum facio, quod in remedium animae nostrae villam nostram Mistelfeld cum pascuis, pratis, campis et silvis contulimus ecclesiae langhi, nec non mansos apud Altenkunstat, qui fuerunt et sunt dominorum ejusdem loci, quos in nostra potestate habuimus, eisdem pleno iure restituimus retinendos. Sig. ducis. — Acta anno 1248, ind. sexta, Viti matyris. — Volumus, ut nullus hominum dictae villae

vel aliarum villarum sub nostra iurisdictione et dictorum dominorum potestate ad nostras centas de caetero ire compellatur. Testes: Henricus de Stritbere, Ramungus et Wilibrandus de Blassenbere, Ulricus Marschalcus, Godefridus pincerna et Otto filius suus, Rudengerus et Henricus frater suus de Hutisdorf, Conradus Rusche et frater suus Eberhardus de Ekebretsteine, Henricus de Sparneck, Otto de Sessenhusen, et Henricus frater suus, Otto advocatus de Wizmain, Fridericus Asinus, Conradus Vulfleisch.

(Cf. Ussermann l. c. nr. 181.)

1248, 17. Jun.

Otto d. g. dux Meranie etc. notum facimus, quod nos, egritudinis molestia lecto decumbentes, in remedium anime nostre contulimus moio. Diezensi nostram proprietatem in Schondorf et specialiter ius patronatus in Ellenbogen. Sig. Ottonis. — Acta sunt ao. 1248, ind. VI, XV. Kal. Julii in praesentia abbatis de Lancheim, Heinrici de Stritbere, Ramungi et Willbrandi de Blassenberch, Rudengeri de Hutisdorf. Godefridi pincerne. (Mon. boic. VIII, 184.)

1249, 5. Mai. pag. 125.

Henricus divina favente gratia bbgis. episcopus, Albertus praepositus, Fridericus decanus, totumque capitulum notum facimus, quod cum b. m. Otto dux Meraniae villam in Mistelfeld, quondam ad nos spectantem, sed per longi temporis negligentiam a progenitoribus suis ab ecclesia nostra subtractam, in obitu suo ecclesiae in Langheim delegasset, nos cum abbate et conventu in Langheim concordavimus, quod idem abbas et conventus solverent nobis singulis annis in anniversario dominae Cunzae, quae ecclesiae nostrae bona eadem

contulit, viginti solidos bbges. et ipsi nihilominus eundem anniversarium celebrabunt. Quare nos cessimus omni iuri, quod nos in dicta villa competebat, excepta pensione praenominata, quam nobis annuatim solvent in festo s. Euphemiae virginis, quando celebrabitur anniversarius dominae Cunzae. — Testes: Conradus abbas de Banze, Henricus de Hagenawe, monachus in Ebrach, Gerhardus, custos in Ebrach, magister Petrus custos s. Jacobi, comes Henricus de Ortenberck, Ludovicus de Rothan, Wolframus Marschalkus de Kunstat, Henricus de Stritberc, Wolframus dapifer de Newansdorf et frater ejus Ulricus, Fridericus de Gruneroth et frater ejus Beringerus, Cunradus Craze, Otto gerewa, Rupertus storo, Gunderhus (al. Gundelohus) scultetus, Syfridus camerarius, Gundohus, Gotefridus monetarius, Henricus de Buch (al. Bach), Henricus, filius Brunwardi, Syfridus et frater ejus Herdenus de Culmebach cives bbges. Actum apud Babenberc anno 1249, ind. VII, quinto die intrantis Maii.

(Conf. Reg. b. II, 407 et VII. Jahresbericht des histor. Vereins, p. 154.)

1249, 5. Mai, p. 126.

Henricus d. g. bbgis. episcopus, Albertus praepositus, Friedericus decanus, totumque eiusdem ecclesiae capitulum omnibus, qui feoda tenent in Mistelfeld, salutem. Cum discordia inter nos et conventum de Langheim super villa de Mistelfeld amicabiliter est decisa, nos renunciavimus omni iuri in illa, ita ut conventus nobis pensionem solvat, sc. XX solidos bbges. annuatim. Univertitatem vestram hortamur, quod nec dux Meraniae, nec sui progenitores poterant aliquid infoedare de bonis eiusdem villae, ideo cum abbate et conventu amicabiliter concordetis, ne ipsis ad nos recurrentibus oporteat

aliter providere. Datum apud Bbc. anno 1249, ind. VII, quinto die intrantis Maii.

(Zur Erklärung dieser zwei Urkunden vergleiche man VII. Bericht des histor. Vereins zu Bamberg pag. 154 ad 13. April: Chuneha (al. Chvnza) cometissa obiit, que dedit Giechbure castrum ad episcopatum. Mistelvelt fratribus, quod Bertholdus comes per vim abstulit.)

1249. p. 127.

Ego Iringus de Kunstat, postquam ex temeraria praesumptione coepi aedificare castrum*) in proprietate monasterii langhis., semper paratus fui et sum, cum eisdem dominis loci concambium facere, offerens eis bona mea, sc. curiam unam in Islingen, Cedelitz, Thelitz, Stengl, Bruckendorf, Wolffsloch, mansum in Tuschendorf et agrum in agro ipsorum iuxta Hoimstat; volo etiam eis post obitum meum pro remedio animae meae ad quinque talenta in Oberstenfeld annis singulis ordinare. Sed quia ipsi tale concambium ex timore quorundam minime admiserunt, mihi usque ad festum b. Walburgis virginis inducias tradiderunt, quod mihi interim non maledicent, nec in me excommunicationis sententiam promulgabunt, sed si me interim infirmari vel mori contigerit, quidquid eis Marschalcus de Kunstat, Ramungus de Blassenberg, Henricus de Sunneberg et Otto de Schoenbeck mecum facere jusserunt, tam in conferendis sacramentis, quam in sepultura, sicut mihi promiserunt, fideliter adimplebunt. Testes
Acta ind. VII. (Conf. Reg. b. II, 413.)

1249, 4. Jul. p. 129.

Innocentius IV. papa privilegium monasterii in Langheim et bona ejus confirmat, praesertim locum, in

*) Ad marg.: Wildenberg prope Kerleus.

quo monasterium situm est, grangiam, quae curia boum dicitur, cum omnibus pertinentibus suis, de Widedorf, de Rode, de Hochstat, de Triebe, de monte porcorum, de Oberlångheim, de Düringstat, de Wülfflingen, de Randesacker, et de Tambach grangias, cum omnibus pertinentiis earundem, ac possessiones in villis Teuschniz, Weyer, Langenstat, Islingen, Utzingen, Mistelfeld, Leugast et Kummersreuth. Datae Lugduni per manum magistri Marini s. Romanae ecclesiae Vicecancellarii, 4 nonas Julii. Ind. VII. anno 1249. Pontificatus vero dni. Innocentii papae IV. anno septimo.

1250, 23. Jun. pag. 135.

Henricus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod nos praedecessorum nostrorum vestigiis inhaerentes, qui dilectam nobis ecclesiam langhem. privilegiis munifice dotaverunt, decimam in Kümunsreuth, cuius dimidietatem dicti monasterii fratres emerunt a Randolfo, qui eam de domino Henrico de Sunnebere et Eberhardo filio marschalci de Thurnau feodaliter tenuit, tam dimidietatem emptam, quam partem aliam langheimensi coenobio proprietamus. Datum in vigilia b. Joannis Baptistae anno 1250. Ind. octava. Testes: Henricus senior de Sunnebere et filii sui ambo, Wolframus Vorschö, Eberhardus filius Marschalci de Thurnau, Henricus de Dolze, Ulricus Schezzelin, Henricus de Gestinghusen, Poppo nummelarius, Boppo telonarius de Lichtenfels, Fridericus scultetus de Lichtenfels.

(Cf. Reg. b. II, 433.)

1250, 23. Jun.

Coram Henrico bbgis. epo. nobilis vir Fridericus, dictus Walpoto de Suernze, locum Lubgas et adjacentes villas, quas fratres de Lgh. ex munificentia ducis

Meraniae post ipsius obitum possederant, impetens, acceptis 10 talentis de tertia tantum parte villarum contentum fore promittit. Dat. in vig. Joannis Bapt. ind. VIII. — Testes: Ludewicus abbas de Lancheim et sui capellani Ericus et Siboto, Henricus pptus. verteris capelle, Henricus sen. de Sunnenberc., Fridericus de Racenberc, Cunemundus de Sunnenberc et Fridericus de Litenvels.

(Geöff. Arch. II, 336.)

1250, 23. Jun.

Coram Henrico bbg. epo. Otto de Lobenstein monasterio lghi. resignat ius advocatiae in Hasela et Richenbach pro equo uno valente VI talenta et pro una carrata vini. Dat. in vig. b. Joannis Bapt. ind. VIII.

(Reg. b. II, 433.)

1250, 31. Jul. pag. 136.

Henricus d. g. bbgis. episcopus universis salutem. — Cum villam in Mistelfeld, quae ad capitulum bbge. titulo proprietatis attinuerit, idem capitulum abbati et conventui in Langheim pro annua pensione locaverit et ab hac nullum ius infeudandi nobis competat in eadem, nec aliquando competierit duci Meraniae, qui est sublatu de medio, mandamus vobis, quatenus nullus vestrum occasione infeudationis alicuius dictum conventum in bonis eisdem molestare praesumat. Datum anno 1250, ind. octava. secundo Calendas Augusti.

(Cf. Reg. b. II, 435.)

1250, 12. Aug. pag. 137.

Henricus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod dominus Iringus de Kunstat ministerialis herbipolis episcopi, postquam super bonnis ecclesiae langhis.

quoddam castrum temeraria praesumptione construxit, promisit, ipsa bona, quae ipse occupaverat cum castro et circum jacentia iuxta omnium aestimationem meliori eisdem fratribus concambio sive pecunia commutare, sed dicti fratres multo tempore propter gravamina contradicentium non acceptaverunt, tandem ex frequenti instantia constructoris castri et amicorum suorum intercessionibus taliter consenserunt, ita vid., quod Iringus omnes redditus fratrum, qui adiacent ipsi castro Wildenberg infra epiphaniam domini dando pecuniam eisdem fratribus pro censu unius talenti duodecim talenta persolvat; et ut pecunia facilius solveretur, fratres de Langheim quasdam proprietates in concambio receperunt, vid. ab Iringo proprietatem suam in Cedeliz, sc. dimidiam villam cum silva et aliis pertinentiis, fratre suo Theodorico et sororibus suis iuri suo renunciantibus; a domino vero Otthone de Constat, dicto in den Plancken proprietatem suam in Wolfsloch, sc. dimidiam villam cum silva et pertinentiis. Insuper Wolfframus de Constat, noster Marschalkus, Theodoricus frater suus nobis decimam in Sidansdorf, quam a nobis tenuerunt feodaliter, resignarunt, ut ipsam langhi. ecclesiae conferremus, quod statim factum est. Tandem in remedium animae suae post mortem suam annuatim quinque talenta de Tuschendorf et de Linsendorf et de Langenstat in anniversario suo fratribus ordinavit. Salemanni vero super Cedelitz et Wolfsloch sunt Albero de Crana et Theodoricus filius Gundeloi quondam nostri Marschalci. Sig. epi. — Acta sunt tertia die ante assumptionem b. Mariae iuxta mogum prope Hoinstat et sequenti die in Constat. repetita anno 1250, ind. octava. Testes: Conradus abbas de Banze, Eberhardus de Schuenberg (sic) canonicus bbgis., Conradus decanus de Steina, Henricus senior de Sonnenberg et Cunemundus filius suus, Ottho de Schoen-

berc et Henricus frater suus; Willbrandus de Niesten, Wolframus Marschalcus noster et Theodoricus frater suus, Otto dictus de Plancken, Fridericus de Ratzenberc, Theodoricus frater Iringi, Eckenbertus de Redwitz, Conradus ferreabursa, Ottho de Steine et alii quam plures vid. Ramungus dictus Heinlein, Ottho advocatus de Wizmain, Menzelinus de Crana, Bertholdus villicus de Rode, Waltherus preco.

1250, pag. 140.

Henricus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod Iringo faciente concambium cum fratribus de Langheim super bonis, quae ipse occupaverat castro suo, fidelis noster Ottho dictus in den Plancken bona sua, quae habuit in Wolffsloch in eodem concambio fratribus contulit supra dictis; sed quia ipsa bona Ottho a Friderico dicto Walpotone et ipse Walpoto a nobis feodaliter tenuerunt, prius Ottho Walpotoni, deinde Walpoto in manus nostras resignarunt, nos autem monasterio langhi ipsa bona contulimus. In cuius rei restauram Ottho proprietatem suam in Linsendorf in manus Walpotonis tradidit et ipse Walpoto nobis assignavit. Sig. episcopi. — Acta in nostro provinciali iudicio apud Kunineveld anno 1250, ind. octava. Testes: Iringus, Wolframus Marschalcus, Theodoricus frater Iringi, sororius Iringi de Heldungen, Eckenbertus de Cunstat.

(Cf. Reg. boic. II, 435.)

1251, pag. 141.

Nos Henricus d. g. bbgis. episcopus notum fore volumus, quod fidelis noster Ramungus Galliculus de Plassenberg monasterio Langheimensi bona in Meingleinde et unum Lehen in Dizov, quae ipse per progenitores suos hereditario iure et per antecessores nostros

ac nos titulo tenuit feodali, cum consensu nostro donavit. Sig. epi. — Acta sunt haec publice in colle saepedictae villae superius adjacenti in vigilia Palmarum tempore placiti, quod ibidem habuimus contra nobiles Fridericum Burggrafium de Nuremberg et Fridericum de Truhendingen fideles nostros anno 1251 ind. nona. Testes: Ludewicus abbas, Burckhardus, Bertholdus monachi de Langheim, Everlingus de Schoenberg concanonicus noster, Eberhardus canonicus s. Stephani, Conradus noster notarius, Ramungus et Wilbrandus de Blasenberga, Henricus de Streitberg, Wolfframus Marschalcus, Iringus et Theodoricus frater suus de Constat. Fridericus de Razenberg. Datum in Langheim episcopatus nostri anno undecimo.

(Reg. boic. III, 7.)

1252. pag. 142.

Henricus d. g. bbgis. episcopus protestamur, quod langhis. ecclesia nullum in bonis suis habeat, nec habere debeat advocatum, et quod Ludowicus de Rodenhagen in praesentia nostra confessus est, quod Ebertus episcopus fratribus proprietaverit bona in Doringstat tam in grangia, quam in villa. Datum in Wizmain anno 1252, ind. decima in presentia Conradi notarii nostri, Wolfframi nostri Marschalci, Wilbrandi, Friderici de Razenberge, Ludewici Rotenhagen, Ottonis advocati de Wizmoin.

(Cf. Reg. b. III, 25.)

1252. pag. 142.

Henricus d. g. bbgis. eps. notum esse volumus omnibus nostris officialibus theloneariis in civitatibus et villis nostris, quod nos piis predecessorum nostrorum vestigiis inherendo, maxime epi. Ecberti, qui lghem. ec-

clesiam privilegiis munifice donaverat, fratres ejusdem loci a datione thelonii exemimus. Datum 1252, ind. X. in presentia Conradi nostri notarii, Wolframii nostri Marscalci, Wilprandi, Ludewici pincerne, Friderici de Racenberge, Ottonis de Witzmain.

(Schultes, hist. Schriften I, 83.)

1255, 28. Jan. pag. 143.

Nos Henricus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod monasterium langhe. omne decimarum ius villae in Mistelfeld, eidem moio. attinentis, ab Henrico milite, dicto Raso pro nonaginta librarum pretio comparavit, faventibus Cunemundo et Henrico fratribus de Sunnenberg, nostris fidelibus, de quorum manu idem miles ius decimarum in feudo habuit, et ipsi fratres de Sunneberg de manu nostra habuerunt. Nos has decimas eidem monasterio conferimus. Datum in clauastro Langheim quinto Kalendas Februarii, Pontificatus nostri anno decimo, incarnationis domini 1255 ind. XIII. Testes: Fridericus decanus, Otto de Orttenberg s. Jacobi praepositus, Arnoldus de Sonnenberg archidiaconus et Eberhardus de Schoenberg canonici nostrae majoris ecclesiae, Eberhardus scholasticus s. Stephani, Conradus can. s. Mariae in Teurstat et Conradus nostri notarii. Nobiles vero Fridericus dictus Walpoto, et Fridericus de Ofsezen. Officiales autem nostri, Wolfframus Marschalcus de Constat, Ludewicus de Rodenhagen pincerna, Wolfframus de Newandorff dapifer, Wolfframus de Rute pincerna, insuper Henricus de Stritperc, Iringus de Constat, Wilbrandus de Blassenberg, Sibertus de Babenberg, Fridericus de Lichtenfels sculteti, Otto advocatus de Wizmoin. Datum 28. Jan.

(Cf. Reg. b. III, 55.)

1255, 28. Jul. pag. 145.

Iringus d. g. herbipol. episcopus notum facimus, quod praedecessor noster p. m. Hermannus herbip. eps. de bonis fratrum in Langheim in Burkhardisdorf (Tambach) sub occasione defensionis eorundem bonorum sibi commissae a singulis rusticis pullum et summerinum avenae contra libertatem cisterciensis ordinis extorsisset et ex hoc posset fratribus advocatae periculum provenire. Nos omni iurisdictioni bonorum dictorum renunciamus. Dummodo fratres non alium praeter nos post imperium, cui ipsa bona specialiter sunt commissa, eligant defensorem. Datum quinto Kal. Augusti 1255, ind. tertia decima, Pontificatus nostri anno secundo.

(Cf. Reg. b. III, 65.)

1255, 28, Jul.

Idem fratribus de Lanheim praestationem annuam duarum carratarum vini, bonis eorum in Randersaker impositam, pro redimenda injusta vexatione eorum remittit. Dat. eodem.

(Reg. b. III, 65.)

1255, 5. Dec. p. 145.

Nos Arnoldus d. g. thesaurarius bbgis. dictus de Sonnenberg constare volumus, quod consensu fratrum nostrorum Chunemundi et Henrici de Sonnenberg mansum nostrum in villa Wizbrehm in valle Swabthal, quam nobis b. m. Henricus de Sonnenberg, dominus et pater noster donavit, vendidimus domino Henrico abbati moii. s. Mariae in Langheim. Sig. Arnoldi et Henrici de Sonnenberg. Testes: Eberhardus de Körtzberg archidiaconus bbgis., Gerungus canonicus türstatensis, Eberhardus can. s. Stephani; fratres autem monasterii: Burchardus pres-

pyter, Ditricus conversus, laici vero Brunwardus filius antiqui monetarii, frater Albi Sifridi cives bbgges., Eberhardus de Staffelstein. Datum apud Bamberg anno 1255 quinto die intrantis Decembris.

(Cf. Reg. b. III, 69.)

1256 23. Mz. p. 147.

Nos Henricus d. g. bbgis. eps. confirmamus monasterio lghi. decimam de Codele, quem a nobis in feodo tenuit Eberhardus nobilis de Schlüsselberc et ab ipso Ramungus de Blassenberg eodem iure possedit et quam filius ipsius Ramungi dicto moio. approbante patre donavit. Sig. epi. — Testes: Albertus pptus. major, Henricus pptus. de veteri capella. Magister Eberhardus nostri canonici. Henricus abbas, Theodericus camerarius et Burchardus monachi de Lgh., Eberhardus nobilis de Schluselberc. Iringus et Theodoricus de Cunstat fratres, Fridericus et Ramungus dictus Hohling de Blassenberc. Datum in Babenberg X Kal. Aprilis 1256, ind. XIV.

(Reg. b. III, 75.)

1256, 25. Jul. et 19. Aug. pag. 148.

Nos Henricus d. g. bbgis. episcopus notum facimus, quod fideles nostri Ramungus et Fridericus patruales de Blassenberg villam in Sirkendorf et bona in Stuvelang, quae a nobis nobiles viri Henricus et Hermannus fratres comites de Hennenberg, et ipsi ab ipsis comitibus in feodo tenuerunt, monasterio langhi. tradere volunt, assignantes ecclesiae nostrae pro restauro Ramungus Curendorf, Fridericus Michelendorf, quae bona comites de Hennenberg a nobis in feodo receperunt. Nos igitur cum capitulo nostro monasterio langheimensi dicta bona iure proprietatis addicimus. Sig. epi. et capituli. — Acta sunt

publice in claustro nostrae majoris ecclesiae bbgis. in die s. Jacobi anno 1256, ind. XIV. Testes: Albertus praepositus, Henricus decanus, Henricus de Arenstein, Ulricus cellerarius, Henricus Ziego, Eberhardus de Hirtzberg, Everlinus de Schoenberg, Arnoldus de Sonnenberg et caeteri nostri confratres. Henricus abbas, Henricus decanus, Theodoricus camerarius, monachi de Langheim, Henricus et Hermannus frater suus, comites de Henneberg, Eberhardus et Ulricus frater suus nobiles de Schlüsselberg, Henricus de Streitberg, Eberhardus de Giech, Henricus pincerna de Rude. Datum XIII Kal. Sept. anni eiusdem, episcopatus nostri anno undecimo.

(Cf. Reg. b. III, 81.)

1257:

Bertholdus, bbgis. eps., langhi. ecclesiae appropriat duas villulas in nemore, dictas Hoyenbach et Wildenowe ab Heinrico Hoyhe, Gunthero et Heinrico, comitibus de Swarzburch, resignatas.

(Reg. b. III, 105.)

1258, 18. Nov. pag. 149.

Nos Bertholdus d. g. bbgis. electus constare volumus, quod die lunae vid. XIV Kal. Decembris apud Woffendorff (Reg. b. Woffinberch) indictum fuerat provinciale iudicium et statutum. Dominus Henricus abbas de Langheim comparens in iudicio pro se et conventu suo per communem sententiam obtinuit molendinum iuxta pontem Hochstat super mogum et eiusdem molendini proprietatem et ius haereditarium sententiando adiudicatum fuit abbati et conventui in praesentia nostra, Henrico de Streitberg quaestionem abbatis proponente et Ulrico de Schlüsselberch de mandato nostro iudicio praesidente. Interfuerunt iudicio et latae sententiae: Fridericus de

Razenbergh, Wolframus Marschalkus, Iringus, Dithericus frater suus, Erchimpertus et Sifridus de Chunstat, Willebrandus de Nisten, et plures alii circumstantes, qui specialiter et communiter requisiti protestabantur sub debito juramenti, sententiam iuste et rationabiliter esse latam. Sig. epi. — Datum Wizmoin termino praenotato anno 1258.

1262, 18. Febr. pag. 152.

Nos Cunemundus de Sunnenberg ministerialis et miles scire cupimus, quod de consensu coniugis nostrae Mechtildis dictae de Bunzendorf bona nostra et proprietatem, quam emimus de manu Arnoldi de Schoenbrunne, annis singulis solventia tres modios tritici et quatuordecim summerinos avenae, duos summerinos papaveris et praeter sex denarios triginta solidos denariorum, pro remedio animae nostrae contulimus conventui langheimensi, ut in die nostri anniversarii fratribus in vino et piscibus et pane triticeo honestius ministretur. Testes: Marsilius tunc abbas langhis., dominus Henricus abbas senior, Joannes subprior, Theodoricus camerarius, Eberhardus subcellarius, Burchardus hospitarius, Petrus cantor, Joannes custos, Wilhelmus cellerarius, Petrus portarius et alii sacerdotes et monachi; Hermannus de Staffelstein, Eberhardus de Costen, Henricus venator de Lichtenfels. Sig. Cunemundi. — Acta in Langheim anno 1262, XII Kal. Martii.

(Cf. Reg. b. III, 179.)

1262. pag. 150.

Nos Bertholdus eps. bbgis. litteras avunculi nostri ducis Meraniae nec abolutas, nec concellatas, nec in aliqua parte vitiatas invenimus et vidimus, fratribus de Langheim traditas in haec verba: Ottho dux Meraniae etc. Cf. anno 1243.) Nos omnia praescripta langhi. eccle-

siae confirmamus, hoc adjecto, quod fratres, de Langheim absolvimus ab hac pensione, quam de Hoinstat nobis in duobus modiis avenae singulis annis solvere consueverunt. Datum anno 1262.

(Cf. Reg. b. III, 195. Datum apud Langheim.)

1263, 18. Jul. pag. 153.

Bertholdus d. g. bbgis. episcopus de communi nostri capituli consensu bona in Dabdansdorff et in Wasserlose, quae Conradus miles et Albertus fratres de Wirtsberg de avunculis nostris Eberhardo et Ulrico nobilibus de Schlüsselberch titulo feodi possederunt, per resignationem dictorum bonorum abbati et conventui s. Mariae in Langheim proprietavimus, quia haec bona nos et nostram ecclesiam feudali collatione respexerint omni iure. Sig. epi. — Datum Bambergae anno 1263, XV Cal. Augusti. Testes: Eberhardus et Ulricus avunculi nostri de Schüzelberg, Henricus et Fridericus filius suus de Stritberg, Wolframus dapifer de Neuensdorff, Ditricus miles de Kunstat.

(Cf. Reg. b. III, 209.)

1263, 12. Aug. pag. 152.

Henricus decanus et capitulum maioris ecclesiae in Bamberg constare volumus, quod abbas et conventus in Langheim bona in Ufdansdorff (Reg. b. Dabdansdorff) et in Wasserlose a Conrado milite et Alberto fratre eius de Wirtsberg, quae a nobilibus Eberhardo et Ulrico de Sluzelberg, titulo feudi possederunt, legitime comparaverant et per resignationem ipsorum dicta bona, quae obtinebant in feudo, ad episcopum bbgem. reversa fuerant, ipse vero abbati et conventui haec bona contulit. Nos donationem domini epi. confirmamus.

Sig. capituli. Datum in Babenberg anno 1263, sexto idus Augusti.

(Ueberschrift: Bona in Dabdansdorff vel Uftensdorff [modo Keyder] et in Wasserloss.)

1264, pag. 154.

Ego Cunemundus de Sonnenberg bona mea in Dabersmannsdorf (al. Dabdannsdorf), quae erant fratris mei domini Arnoldi archidiaconi et thesaurarii majoris ecclesiae in Bamberg ad vitam suam, ut ipsum a iudeis absolverem, consensu ipsius et Henrici fratris mei de Sonnenberg, filiorumque eius Cunemundi et Eberhardi vendidi abbati et fratribus de Langheim pro quinquaginta talentis bbg. denariorum. Sig. Cunemundi et fratris Henrici. — Testes: Dominus Henricus praepositus maioris ecclesiae in Bbbg., dominus Eberhardus pptus. s. Stephani, dominus Eberhardus de Huzberch, Johannes subcustos maioris ecclesiae. Henricus de Stritberg, Eberhardus de Giech et patruus suus Henricus cum filiis suis Cunemundo, Henrico, Ramungus, Heinlinus laici. Acta in Babenberg anno 1264.

1264, pag. 154.

Ego Henricus de Sonnenberg et Kunegunda uxor mea, Christum cohaeredem nostrae substantiae constituentes, ecclesiam fundare novellam in honorem b. Mariae et omnium sanctorum volumus, in qua fieret congregatio sanctimonialium cisterciensis ordinis. Non habentes in nostro praedio locum tali structurae opportunum obtinuimus a Bertholdo episcopo et capitulo bbg., quod villam in Eberhardsdorff et villam in Fronenloch, quas ab eodem episcopo et capitulo possedimus feudali iure, eidem congregationi contulerunt cum omni iure, ita ut ius patronatus eiusdem novellae plantationis ad eorum